

Badische TURNZEITUNG

120. Jahrgang | Nr. 3
März 2016

E1470 - ISSN 0721-2828



Fit und bewegt ins Alter

Qualitative Vereinsangebote mit
Bewegung, Geselligkeit und Spaß

Badischer
Turner-Bund e.V.

Seniorenfreundlicher
Turn- und Sportverein



Ausschreibung
liegt bei!

 Badischer
Turner-Bund e.V.

Offizielle Hauptförderer



Offizielle Partner



Rothaus



HÄNG AUCH
DU
DEIN BILD
AN DIE
JUBILÄUMSWAND



CKLUC



Heimat

ICH WAR HIER
31.12.

Gratuliere auch Du unter:

www.jubilaeum2016.de



Fit und bewegt ins Alter

Heute werden die Menschen im Durchschnitt älter als vor 50 Jahren. Damit verbunden ist der Wunsch, das Leben möglichst lange selbständig im gewohnten Umfeld zu verbringen. Bewegung und „aktiv bleiben“ ist dabei ein Muss, um fit und gesund das Alter zu genießen. Ein Schwerpunkt in der Arbeit des Badischen Turner-Bundes mit seinen vielseitigen Angeboten ist daher die Zielgruppe der Älteren bis hin zu den Hochaltrigen.

Gemeinsam mit dem Badischen Sportbund Freiburg, dem Badischen Sportbund Nord und der Sportschule Steinbach bieten wir in diesem Jahr den Kongress „Fit und Bewegt ins Alter“ vom 2. bis 3. Juli an. Über 100 Workshops haben wir hier im Angebot, sowie die Hauptvorträge von namhaften Referenten. Der Kongress richtet sich sowohl an die Übungsleiterinnen und Übungsleiter, Trainerinnen und Trainer unserer Turn- und Sportvereine als auch an die Vereinsführungskräfte. Ebenso sind die Bewegungsfachkräfte, die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Altenpflege und alle anderen Interessierten herzlich zum Kongress eingeladen. Das Thema „Netzwerke“ ist ein wichtiger Baustein für die Erhaltung der Mobilität bis ins hohe Alter. Best-Practice-Beispiele geben einen Einblick und helfen den Vereinen sicherlich, dort neue Wege zu gehen und Angebote zu schaffen. Die detaillierte Kongress-Ausschreibung liegt dieser Badischen Turnzeitung bei.

Neben dem Kongress hat der BTB das Gütesiegel „Seniorenfreundlicher Turn- und Sportverein“ entwickelt. Knapp 30 badische Vereine wurden bereits ausgezeichnet. Nähere Informationen dazu und spannende Beispiele aus der Vereinspraxis gibt es ebenfalls im Schwerpunktthema dieser Badischen Turnzeitung.

Um unsere Vereine in der tagtäglichen Arbeit zu unterstützen und für die Zukunft zu rüsten, erarbeitet der BTB zudem zurzeit mit seinen ehrenamtlichen Gremien ein „Leitbild Ältere“. Bereits 2015 hat der BTB gemeinsam mit dem Badischen Sportbund Freiburg einen neuen Ausbildungsgang ins Leben gerufen. Die ersten Teilnehmer haben im Februar 2016 die Prüfung zum Übungsleiter C „Fitness und Gesundheit Senioren“ mit Erfolg abgelegt. Für die Zielgruppe der Hochaltrigen gibt es spezielle Fortbildungen. Themen wie Bewegungsangebote bei dementieller Erkrankung oder Sturzprävention werden in die Fortbildungsangebote aufgenommen.

Barbara Shaghghi,
Leitung BTB-Bildungswerk

INHALT

Terminkalender & Freie Plätze
in Aus- und Fortbildungen _____ 4

Schwerpunktthema

Fit und bewegt ins Alter!

Der seniorenfreundliche Verein _____ 5
Best Practice _____ 7
Aus- und Fortbildung _____ 8

BTB-Aktuell

Kurz & bündig _____ 9
Der Schnappschuss des Monats _____ 9
Athleten-Steckbrief _____ 11
„Bewegte Kommune – Kinder“
in St.Georgen _____ 12

TuJu-News

Neue Gesichter der BTJ _____ 14
Kurz & bündig _____ 14

GYMWELT

Best Practice: Parkour _____ 16

Wettkampfsport

Capoeira _____ 17
Faustball _____ 17
Kunstturnen Frauen _____ 18
Mehrkämpfe _____ 18
Prellball _____ 19
Rope Skipping _____ 20

BTB-Regional

_____ 21

Aus der badischen Turnfamilie

_____ 22

Aus den Turngauen

Badischer Schwarzwald-Turngau _____ 23
Breisgauer Turngau _____ 25
Elsenz-Turngau Sinsheim _____ 25
Hegau-Bodensee-Turngau _____ 27
Karlsruher Turngau _____ 28
Kraichturngau Bruchsal _____ 29
Main-Neckar-Turngau _____ 31
Ortenauer Turngau _____ 32
Turngau Heidelberg _____ 33
Turngau Mannheim _____ 34
Turngau Mittelbaden-Murgtal _____ 35
Turngau Pforzheim-Enz _____ 36

Amtliche Mitteilungen

_____ 38

Jobbörse

_____ 39

Titelfoto: Kehler Turnerschaft

IMPRESSUM

Herausgeber Badischer Turner-Bund e.V.
Postfach 1405, 76003 Karlsruhe
Am Fächerbad 5, 76131 Karlsruhe
Telefon 0721 1815-0, Fax 0721 26176
www.badischer-turner-bund.de

Verantwortlich Henning Paul

Redaktion Verena König
verena.koenig@badischer-turner-bund.de

Ständige Mitarbeiter der Redaktion
Pressewarte der Turngaue
und der Fachgebiete im BTB

Anzeigenverwaltung Paul Lemlein
paul.lemlein@badischer-turner-bund.de

Redaktionsschluss der 3. eines Monats
Einsendung von Artikeln/Bildern bitte an die Redaktion.
Gezeichnete Artikel geben die Meinung des Verfassers,
nicht unbedingt die der Redaktion wieder. Für unverlangte
Einsendungen übernehmen wir keine Haftung.

Gestaltung Xdream Werbe-Support GmbH, Karlsruhe

Druck Druckhaus Karlsruhe · Druck + Verlagsgesellschaft
Südwest mbH

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit verzichten wir auf die konsequente Nennung der weiblichen und männlichen Form. Es sind selbstverständlich immer beide Geschlechter gemeint.

Die Badische Turnzeitung (BTZ) erscheint monatlich und kostet jährlich 30,- Euro. Sie ist bei der Geschäftsstelle des Badischen Turner-Bundes in Karlsruhe (Telefon 0721 1815-0) zu beziehen. Kündigungen sind nur schriftlich zum 31.12. eines Jahres möglich und müssen mindestens sechs Wochen vor diesem Termin bei der BTB-Geschäftsstelle eintreffen.



Der CO₂-neutrale Versand
mit der Deutschen Post

Terminkalender April / Mai 2016

- 2. April BTB-Hauptausschuss in Karlsruhe
- 2. – 3. April BW-Meisterschaften Rhythmische Sportgymnastik in Ötlingen
- 2. – 3. April Deutsche Meisterschaften Prellball in Ludwigshafen
- 9. April Nachwuchsmeisterschaften Kunstturnen Frauen, Südbadische in Herbolzheim und Nordbadische in Mannheim
- 9. April Mannschaftstrainingslager TGM / TGW / SGW in Bad Dürkheim
- 9. April BTB-Liga Kunstturnen Frauen, Rückrunde Landesliga in Herbolzheim
- 9. – 10. April Deutsche Jugendmeisterschaften Prellball in Waiblingen
- 10. April BW-Meisterschaften Kunstturnen Frauen in Herbolzheim
- 15. April Jahrestagung / Treffen Musik- und Spielmannszüge in Karlsruhe
- 16. April Jahrestagung Bildung, Gesundheitssport und Erwachsene in Steinbach
- 16. April Jahn-Cup in Kehl
- 16. April Landesfinale TuJu-Bestenkämpfe Gerätturnen in Mannheim-Seckenheim
- 16. – 17. April Deutsche Jugendmeisterschaften Indica in Hausdülmen
- 17. April BTB-Liga Kunstturnen Frauen, Rückrunde Ober- und Verbandsliga in Heidelberg
- 22. – 24. April Landeslehrgang Musik- und Spielmannswesen in Altglashütten
- 23. April Landesfachtagung Schneesport in Ortenberg
- 23. April Choreografie-Werkstatt in Karlsruhe
- 23. April Badische Pokalwettkämpfe Rhönradturnen in Wilferdingen
- 23. – 24. April Deutsche Jugendmeisterschaften Kunstturnen Frauen in Heidelberg
- 23. / 24. April Deutsche Einzelmeisterschaften Rope Skipping in Koblenz
- 23. – 24. April Deutsche Seniorenmeisterschaften Prellball in Hückeswagen
- 25. – 28. April Europameisterschaften Capoeira in Prag
- 30. April Hinrunde BW Bezirks- und Landesliga GYM-Gruppe in Sersheim
- 30. April – 1. Mai Deutschland-Cup Rhythmische Sportgymnastik Einzel in Bremen
- 6. – 8. Mai Deutsche Meisterschaften und Jugendmeisterschaften Rhythmische Sportgymnastik Einzel
- 7. Mai Regio-Cup Süd Gymnastik (K-Übungen) in Stein
- 7. Mai Finale Badische Schülerliga Trampolinturnen in Nöttingen
- 7. Mai Baden-Cup und Badische Seniorenmeisterschaften Gerätturnen in Pforzheim
- 7. Mai Jahrestagung Wandern in Bad Rotenfels
- 7. – 8. Mai Süddeutsche Jugendmeisterschaften Rhönradturnen in Estenfeld
- 8. Mai Landeswandertag in Bad Rotenfels
- 8. Mai Relegation Badenliga Kunstturnen Frauen in Pforzheim
- 13. Mai 12. Rothaus-Flutlicht-Cup Faustball in Dennach
- 14. Mai Badische Nachwuchsmeisterschaften Kunstturnen Frauen in Überlingen
- 14. – 15. Mai Pfingstturnier Ringtennis in Karlsruhe
- 21. – 22. Mai Bundesfinale Rhythmische Sportgymnastik Einzel in Dahn
- 25. Mai – 5. Juni Turn-Europameisterschaften in Bern
- 28. Mai Deutsche Meisterschaften Staffel-Orientierungslauf in Borstendorf
- 28. – 29. Mai Deutsche Seniorenmeisterschaften Gerätturnen in Radolfzell
- 29. Mai – 5. Juni Wanderfreizeit „Auf dem Gipfel der Natur im Elbsandstein“ in Gohrisch



Florine Harder,
DJK Hockenheim / TG Mannheim
(Bild: B. Hentschel)

Die nächsten freien Plätze in Aus- und Fortbildungen

Forum Kinderturnen 2016 – „Fantasievolles Kinderturnen“

Fortbildungsreihe für fantasievolle Übungsstunden mit drei- bis sechsjährigen Kindern: 09.04. Huttenheim | 10.04. Stockach | 16.04. Königsbach-Stein | 16.04. Leimen / St. Ilgen | 07.05. Bad Säckingen | 08.05. Langensteinbach

- | | | | |
|----------|-------------------------------------------------------------|------------------|-----------------------|
| L-164080 | Menschen mit Demenz bewegen | 04. – 06.04.2014 | Sportschule Schöneck |
| L-166252 | Capoeira-Fortbildung „Offene Roda“ | 15.04.2016 | Heidelberg |
| L-165454 | 4XF-Instructor CrossTraining | 16. – 17.04.2016 | Sportschule Steinbach |
| L-163041 | Trainer C Faustball, Grundlehrgang Teil 1 | 22. – 24.04.2016 | Karlsdorf |
| L-166010 | FIT CLIXX – die Fitness-Revolution, powered by Drums Alive® | 23.04.2016 | Karlsruhe |
| L-166070 | Yoga-Varianten des Sonnengruß und andere Flows | 23.04.2016 | Pforzheim |
| L-165210 | Faszien im Focus | 26. – 27.04.2016 | Sportschule Schöneck |
| L-164300 | fit und gesund – im Karlsruher Turngau | 07. – 08.05.2016 | Karlsruhe |
| L-164211 | B-Weiterbildung Entspannungstraining | 09. – 11.05.2016 | Sportschule Schöneck |



Alle Fortbildungen können zur Lizenzverlängerung angerechnet werden. Detailinformationen sowie eine ständig aktualisierte Übersicht der freien Plätze in Aus- und Fortbildungen sind zu finden unter www.badischer-turner-bund.de/bildung oder über die Online-Anmeldung im Turn-Informationsportal (www.btb-tip.de).



Fit und bewegt ins Alter!

Qualitative Bewegungsangebote, Geselligkeit und Spaß im Verein



Einmal seniorenfreundlich – aber rundum und „mit Herz“ bitte

„Seniorenfreundlich“ – der Begriff begegnet einem im Zuge des demografischen Wandels immer häufiger. Und auch der organisierte Sport sieht mehr und mehr Handlungsbedarf, sich der wachsenden Zielgruppe der Älteren und Senioren verstärkt zu widmen. Aber was versteckt sich eigentlich hinter dem Schlagwort „seniorenfreundlich“? Welche Dinge gilt es als Verein zu beachten, welche Gegebenheiten anzupassen, um als seniorenfreundlich und damit für Ältere, Senioren und Hochaltrige attraktiv zu gelten?

Keine Frage: Das Bewegungsangebot muss stimmen.

Das Angebot steht und fällt mit dem Trainer bzw. Übungsleiter. Hat er das nötige Know-how und Gespür für die Zielgruppe, ist ein großer Schritt getan. Um das sicherzustellen gilt es, Bildungsangebote mit den entsprechenden Schwerpunkten zu besuchen. Der Badische Turner-Bund bietet qualifizierte Aus- und Fortbildungen speziell für Bewegungsangebote für Seniorinnen und Senioren und ist darauf bedacht, auch den Multiplikatoren und Führungskräften in den Vereinen das nötige Handwerkszeug bereitzustellen.

Soll eine neue Übungsstunde angeboten oder eine bestehende weiterentwickelt werden, ist immer die Zielgruppe in den Mittelpunkt zu stellen. Wer genau soll mit dem Bewegungsangebot erreicht werden? Die Zielgruppe der sogenannten „Älteren und Senioren“ ist vielschichtig und alles andere als eine homogene Masse. „Fitte Ältere“, die durchaus auch der Leistungs- und ggf. sogar Wettkampfgedanke zum Training motiviert, haben völlig andere Bedürfnisse, Erwartungen und Motive als Senioren, die in erster Linie zur Gesundheitserhaltung zur Sportstunde kommen, oder Hochaltrige bzw. Menschen mit körperlichen oder geistigen Einschränkungen.

Geselligkeit: In der Gruppe ist man weniger allein.

Das Vereinswesen zeichnet sich durch sein „Miteinander“ aus, was bei der Zielgruppe der Älteren und Senioren eine ganz zentrale

Rolle spielt. Daher sollten sich die Angebote eines Vereins nicht allein auf die Bewegung beschränken. Vielmehr ist auch auf die soziale Komponente das Augenmerk zu richten, beispielsweise mit informativen Treffen, Ausflügen oder Weihnachtsfeiern, die den Austausch und die Geselligkeit fördern und damit auch der „Vereinsamung“ entgegenwirken.

Tolle Angebote – aber im 2. Obergeschoss?

Die Inhalte sind entscheidend, um grundsätzliches Interesse für ein Angebot zu wecken. Damit die Übungsstunde aber auch angenommen wird, sind ebenso die Rahmenbedingungen unter die Lupe zu nehmen. Denn ein noch so attraktives Angebot läuft ins Leere, wenn das „Drumherum“ nicht stimmt. Seniorenfreundliche Rahmenbedingungen beginnen bei einem barrierefreien Zugang, setzen sich in gut ausgeleuchteten Zugangswegen fort und betreffen auch vorhandene Sitzgelegenheiten, nahegelegene Parkplätze, erreichbare Ansprechpartner oder stimmige Uhrzeiten.

Da war noch was ...

Empfehlenswert ist es sicherlich, auch die Beitragsstruktur aus Sicht der Zielgruppe zu betrachten. Denn eine langfristige Mitgliedschaft kann gerade für die Älteren und Senioren eine abschreckende Wirkung haben. Besteht also die Möglichkeit, die Angebote in einem ersten Schritt auch als Kurs anzubieten, ehe sie in ein Dauerangebot mit Vereinsmitgliedschaft münden?

„Tue Gutes und rede darüber“ – das Sprichwort ist so alt wie richtig. Denn die Angebote können noch so hochwertig sein und die Rahmenbedingungen perfekt – ist davon nichts bekannt, braucht man sich über ausbleibende Teilnehmer nicht zu wundern. Hilfreich sind dabei ansprechende Titel der Angebote, die Vernetzung mit Einrichtungen für Ältere und Senioren oder auch das BTB-Zertifikat „Seniorenfreundlicher Turn- und Sportverein“.

>>>



Das Qualitätssiegel für vorbildliche Vereinsarbeit im Seniorenbereich

Gerade die immer größer werdende Gruppe der Älteren gibt den Turn- und Sportvereinen beste Chancen für eine kontinuierliche Fortentwicklung. Deshalb zertifiziert der Badische Turner-Bund als erster Verband in Baden-Württemberg seit 2014 die um eine effektive Seniorenarbeit bemühten Vereine. Das Gütesiegel „Seniorenfreundlicher Turn- und Sportverein“ bestätigt die besondere Qualität der Vereinsarbeit für ältere Mitglieder nach festgelegten Kriterien. Die nachzuweisenden

Qualitätsstandards betreffen sowohl sportliche als auch außersportliche Angebote, die Infrastruktur wie auch die qualifizierte Ausbildung der Übungsleiterinnen und Übungsleiter.

In Zeiten zunehmender Konkurrenz im Bemühen um die Seniorinnen und Senioren wird es immer wichtiger, kompetente und fachlich geprüfte Sportprogramme anzubieten. Dabei geht es nicht nur um Angebote für Vereinsmitglieder, sondern auch um Angebote für Menschen, die bisher noch nicht den Weg in einen Turn- und Sportverein gefunden haben. Schließlich sind die Vereine nicht

nur Anbieter sportlicher Aktivitäten, sondern auch Orte der Kommunikation, in denen sich die Mitglieder austauschen, Kontakte knüpfen und Gleichgesinnte treffen können.

Wie es mittlerweile selbstverständlich ist, dass jeder Verein einen Jugendleiter installiert hat, müsste künftig auch ein Ansprechpartner für die immer größer werdende Mitgliedergruppe der Älteren und Senioren eingesetzt werden. Der Badische Turner-Bund empfiehlt deshalb die Verankerung eines „Seniorenbeauftragten“ in den Vorständen oder Präsidien seiner Mitgliedsvereine. Dabei gehören zu den Aufgaben eines Seniorenbeauftragten nicht nur die Planung und Organisation des gesundheitsorientierten Sportprogramms, sondern auch überfachliche Angebote wie Wandertage, Ausflüge, Informationsveranstaltungen und Beratungen.



Kriterien für die Zertifizierung als „Seniorenfreundlicher Turn- und Sportverein“

- Der Verein bietet mindestens drei sportliche und gesellige Angebote für ältere Menschen über 60 Jahre an und ist Mitglied im Badischen Turner-Bund.
- Neben den sportpraktischen Angeboten veranstaltet der Verein auch gemeinschaftsfördernde, gesellige, informative oder kulturelle Treffen für die älteren Vereinsmitglieder und Kursteilnehmer.
- Der Verein legt besonderen Wert auf qualifizierte Übungsstunden und hat mindestens einen Übungsleiter oder eine Übungsleiterin mit einer gültigen Lizenz mit dem Schwerpunkt Ältere / Senioren oder einer entsprechenden beruflichen Qualifikation wie Sportlehrer, Physiotherapeut u.a.
- Der Verein verpflichtet seine Übungsleiter und Seniorenberater zur regelmäßigen Teilnahme an Fortbildungsmaßnahmen.
- Die Interessenvertretung der Senioren wird durch einen Seniorenberater bzw. -beauftragten im Vorstand der Turnabteilung und / oder im Präsidium bzw. Vorstand des Vereins mit Sitz und Stimme sichergestellt.
- Das Vereinsangebot ist durch Kurse oder Projekte grundsätzlich auch für Nichtmitglieder offen.
- Der Verein kooperiert im Rahmen seiner Möglichkeiten mit örtlichen Organisationen und Institutionen. Hierzu zählen beispielsweise die Kommunen und deren Einrichtungen, Sozialverbände, Krankenkassen, Kirchengemeinde, Ärzteschaft u.a.
- Der Verein informiert die zuständigen Stellen bei den Kommunen und anderen Organisationen über sein Angebot für Ältere und Senioren.
- Der Verein legt besonderen Wert auf eine seniorengerechte Infrastruktur bei den Übungs- und Veranstaltungsstätten (Beispiele: gut beleuchtete und sichere Zugangswege zu den Sportstätten, Parkplätze, Sitzgelegenheiten u.a.).



Das Gütesiegel „Seniorenfreundlicher Turn- und Sportverein“ wird auf die Dauer von vier Jahren verliehen und kann danach wieder neu beantragt bzw. verlängert werden. Die mit dem Gütesiegel ausgezeichneten Vereine erhalten eine Urkunde sowie ein Logo zur Verwendung für ihre Öffentlichkeitsarbeit. Über die Vergabe des Zertifikats entscheidet eine Jury des Badischen Turner-Bundes. Für die Erstaussstellung des Zertifikats wird eine Gebühr von 25 Euro erhoben, die Verlängerung kostet 20 Euro.

Das Bewerbungsformular kann unter www.badischer-turner-bund.de/service > Qualitätssiegel für Vereine heruntergeladen oder bei Paul Lemlein in der BTB-Geschäftsstelle angefragt werden (E-Mail paul.lemlein@badischer-turner-bund.de, Telefon 0721 1815-20).

Vereinsindividuelle Beratung gewünscht?

Der Badische Turner-Bund bietet seinen Vereinen neben Kongressen, Aus- und Fortbildungen auch vereinsindividuelle Workshops und Schulungen zu vereinspezifischen Wunschthemen aus dem Bereich der Vereins- und Strategieentwicklung an.

Alle Infos bei Marc Fath unter E-Mail marc.fath@badischer-turner-bund.de oder Telefon 0721 1815-21.

Best Practice in BTB-Vereinen

Seniorenfreundlichkeit – Integration aller Altersklassen im SSC Karlsruhe

Was zeichnet einen seniorenfreundlichen Sportverein aus? Sind es die extra für Senioren zugeschnittenen Angebote, die mit dem Hinweis „ab 60“ oder auch „ab 70“ schon eine Begrenzung setzen? – Im SSC Karlsruhe sehen wir gerade diese Grenzen als unnötige Beschränkung an. Altersdurchmischte Gruppen sind schon seit vielen Jahren die von uns gewählte Form. Ob ich 36 oder 98 bin ist unerheblich, denn über meine Lebensqualität wird in erster Linie mein Denken entscheiden und nicht die Zahl der Jahre, die ich bereits gelebt habe.



So gibt es bei uns nur am Rande die typische Hockergymnastik, die übrigens auch für Jüngere, die gerade nicht so gut in Form sind, offen ist. Unsere Senioren fühlen sich in allen Gruppen wohl, weil es Trainer gibt, denen eine Leistungsintegration in großen Bandbreiten gelingt. Und eine Motivation für alle Bedürfnisse ... So integrieren wir viele Senioren in typischen Hochleistungsbereichen – in einer Outdoor-Gruppe, die andere vielleicht als Bootcamp-Training bezeichnen würden, im Indoor Cycling, in hochmotivierten Kraft-Ausdauer-Trainingsgruppen z.B. im Cross-Fitness-Bereich, um nur einige Beispiele als Anregung zum Nachmachen zu nennen.

Neben den vielfältigen Angeboten – übergreifend für alle Alters- und Leistungsklassen – ist es auch die Atmosphäre der Kommunikation und des Austauschs, eine Plattform für Kontakte auch außerhalb des Sports. In Gruppen, die gemeinsam wandern gehen, gesellige Ausflüge gestalten oder einfach mal beim Bier nach dem Sport zusammensitzen, fühlen sich Junge und Ältere gleichermaßen wohl. Beispielgebend dafür ist unsere Allround-Gymnastikgruppe, die nicht nur bei Sport und Spiel in der Halle, sondern auch bei vielen gemeinsamen Freizeitaktivitäten, die von Theaterbesuchen bis zu gemeinsamen Reisen reichen, ein interessantes Lebensumfeld schafft. Die Gruppe wurde 1997 gegründet. Ihre Übungsleiterin Siegrun Mossuto ist bereits seit 26 Jahren beim SSC. 2011 wurde ein niederschwelliges Zusatzangebot mit dem Namen „Fit fürs hohe Alter“ gestartet. Es soll allen Einsteigern mit Einschränkungen den Start in ein „bewegtes“ Leben ermöglichen, aber auch allen SSC-Sportlern mit aktuellen Einschränkungen ein lebenslanges angepasstes Bewegung ermöglichen.



Erfolgsrezept der „Allround-Gymnastikgruppe“ von Siegrun Mossuto, langjährige Übungsleiterin beim SSC Karlsruhe, ist die Verbindung von Sport, Spiel und gemeinsamen Unternehmungen

Bild: M. Chaussette

Und gerade diese Vielfalt und der grenzenlose Sport sind es, die unseren Senioren

die mit jugendlichem Denken verbundene Lebensqualität bringen. Denn der Kopf entscheidet, wie alt ich bin und wie alt ich werden kann. Und über den Sport kann jeder für sich definieren, wie sein Leben ausklingt. Gemeinsam gesund alt zu werden und gesund zu sterben – dies ist ein Ziel, das wir im SSC all unseren Mitgliedern vermitteln möchten.

Petra Doehl

Tai Chi Zentrum Wolkenhand – Ein moderner Verein, spezialisiert auf Senioren

Die Anforderungen an einen modernen Turnverein sind vielseitig. Modern bedeutet im Bühlertäler Tai Chi Zentrum Wolkenhand ein auf die Zielgruppen zugeschnittenes Angebot mit qualifizierten Übungsleitern; wobei die Mitglieder in die Gestaltung des Vereinslebens fest eingebunden sind. Auszeichnungen wie „Seniorenfreundlicher Turn- und Sportverein“ und GYMWELT spornen zudem an. Apropos Übungsleiter. Jetzt in ihrem beginnenden Rentenalter sind zwei ehemalige Übungsleiter in den Verein gekommen. Sie wollen sich künftig engagieren, ihre Lizenz erneuern und in den Trainingsbetrieb einsteigen.



Der erfolgreiche Verein muss sich vom Angebot anderer deutlich abheben. „Wir gehen gemeinsam zum Übungsabend und nehmen an vielen Veranstaltungen teil“, meint Linda, die ihren Joachim im Tai Chi Zentrum kennengelernt hat. Yin und Yang, also Gegensätze, prägen den Verein. Männer und Frauen üben in allen Gruppen gemeinsam. Dem geruhsamen Tai Chi steht das Fitnessprogramm der „Silber Fit“ Gruppe, früher „Fitness für Ältere“, gegenüber. Wer eben Spiel und Spaß sucht, findet seine Gruppe. Und diejenigen, die es „wissen wollen“, können in der Sportabzeichen-Gruppe nach Leistung streben. Das Alter der über 60 aktiven Mitglieder tendiert im Schnitt Richtung 70, wobei auch 50-Jährige auf ihre Kosten kommen. Bei einem Jahresbeitrag von lediglich 50 Euro kann in allen Gruppen trainiert werden. Vom reinen Tai Chi Verein hat sich das Bühlertäler Zentrum zu einem vielseitigen Verein gemauert. So gibt es allein drei unterschiedliche Tai Chi Gruppen, wobei das Fächer Tai Chi eine besondere Stellung einnimmt. „Unser Trainer hat für uns Ältere ein besonderes Programm entwickelt. Zudem gibt es Videoanleitungen zum Selberlernen“, hebt eine Übende hervor.

Im Bühlertäler Seniorenzentrum, die rund 20 beitragsfreien Teilnehmer sitzen im Rollstuhl oder sind auf Gehilfen angewiesen, erwarten diese die Übungsstunde als willkommene Abwechslung zum Alltag. Tai Chi und Gymnastik wird, ja muss, im Sitzen ausgeführt werden. Die anschließend folgende, externe Gruppe kommt früher und hilft den Gehandicapten. So wurden ganz nebenbei neue Kontakte geknüpft. Die Trainer haben übrigens Kurse für den Umgang mit Demenzzkranken besucht oder den Rollstuhlführerschein gemacht. Qualifizierte und präventionsgeprüfte Kursprogramme gehören ebenfalls zum Angebot.

Neu geschaffen haben wir den „Beauftragten für besondere Aufgaben“. Er bietet für alle Gruppen gemeinsam das ganze Jahr über das besondere Programm. Hierzu gehören Feiern, Stammtisch, Wanderungen, Ausflüge, Welt-Tai-Chi-Tag mit Wochenmarkt, Hüttenwochenende u.v.m. Nicht zu vergessen ist unsere Werbung. Das Tai Chi Zentrum hat einen Spezialisten für seine Homepage www.taichi-zentrum-wolkenhand.de. Hier erfährt man immer das Neueste. Bereits über 20.000-mal wurde auf YouTube die Chinesische Gesundheitsgymnastik des Vereins aufgerufen. Was besonders gut ankommt sind Internetgrüße: Zu jedem Geburtstag sendet der Verein Glückwünsche.

Es wäre noch einiges zu erwähnen. Wichtig ist, dass ältere Menschen durchaus im Verein vielfältig aktiv sein können. Schade eigentlich nur, dass Tai Chi noch keinen Ausbildungsgang im Sportbund hat. Der Bühlertäler Club ist ein Beispiel dafür.

Erich Essig

1. Kongress „Fit und Bewegt ins Alter“ 2016 an der Sportschule Steinbach

Der BTB bietet vom 2. bis 3. Juli 2016 gemeinsam mit den Badischen Sportbünden und der Sportschule Steinbach erstmals den Kongress „Fit und Bewegt ins Alter“ an. Auf dem Programm stehen interessante Workshops und Vorträge rund um qualifizierte Bewegungsangebote für „fittere Ältere“ genauso wie für Hochaltrige bzw. Personen mit Einschränkungen.

Die über 100 Workshops und Vorträge richten sich an Übungsleiter und Trainer, Vereinsführungskräfte, Mitarbeiter in der Altenpflege und alle anderen Interessierten. Best-Practice-Beispiele und praktische Schulungen geben unzählige Anregungen zur Einrichtung von Sport- und Bewegungsangeboten.

Die vielfältigen Praxis-Workshops behandeln Themen wie Faszientraining, Yoga, Pilates und Entspannung, funktionelles Krafttraining, Bewegungsangebote für draußen, kleine Spiele, Rollator-Fit, mentales Aktivierungstraining, Psychomotorik bei Älteren, Osteoporose-Prävention, Einsatz von Kleingeräten und vieles mehr. In Seminaren vermitteln Referenten, Mediziner und Wissenschaftler Themen wie „Aspekte des Älterwerdens aus orthopädischer oder physiologischer Sicht“, „Demenz aus Sicht des Pädagogen“ und „Demenz und ihre Folgen für die Bewegung“. Zum Thema „Netzwerke bilden“ werden ebenfalls Arbeitskreise angeboten. Beispiele aus Kommunen werden vorgestellt.

Beide Kongresstage werden durch Einführungsreferate eröffnet. Am Samstag referiert Prof. Dr. Klaus Bös zum Thema „Wer rastet der rostet“. Dr. Christoph Rott leitet den Sonntag zum Thema „Warum sich Sportvereine intensiv mit älteren Menschen beschäftigen sollen?“ ein.

Die detaillierte Ausschreibung zum Kongress „Fit und Bewegt ins Alter 2016“ liegt dieser Ausgabe der Badischen Turnzeitung bei und steht auf www.kongress-fit-bewegt.de zum Download bereit. Die Anmeldung kann schriftlich über den Meldebogen, über das Online-Formular oder unter www.btb-tip.de erfolgen.

Kosten: Tageskarte 90 Euro, 2-Tageskarte 160 Euro (zzgl. Übernachtung / Frühstück, wenn gewünscht)

www.kongress-fit-bewegt.de



Weitere Aus- und Fortbildungsangebote für die Zielgruppe Ältere und Senioren

▷ Übungsleiter-Assistent, Profil „Bewegt ins Alter“

L-162091 | 10. – 14.10.2016 | Sportschule Steinbach

Diese Ausbildung ist für alle Vereinsmitarbeiter interessant, die noch keine Qualifikation besitzen, aber in den Übungsbetrieb integriert sind oder zukünftig eine Aufgabe übernehmen wollen. Altersgerechte Belastungsformen werden in theoretischen und sportpraktischen Einheiten vermittelt. Im Vordergrund stehen dabei gesundheitsorientierte Angebote aus den Bereichen Kraft, Beweglichkeit, Koordination und Ausdauer.

▷ Übungsleiter C „Fitness und Gesundheit Senioren“

L-162091 | Grundlehrgang | 10. – 14.10.2016
L-162092 | Aufbaulehrgang | 28.11. – 02.12.2016
L-162093 | Prüfungslehrgang | 30.01. – 03.02.2017
Sportschule Steinbach

Das neue Ausbildungsprofil spricht alle Übungsleiter an, die im Sportverein eine Übungsstunde für „ältere Menschen“ anbieten möchten. Insbesondere wird auf Menschen eingegangen, die sich altersbedingt nur noch eingeschränkt bewegen können. Die Theorie vermittelt die spezifische Belastbarkeit älterer Menschen, die sportbiologischen Zusammenhänge des menschlichen Organismus im Alter sowie die methodische Vermittlung von Bewegungen und Sportpädagogik. Die Praxisangebote sind vielfältig und auf Gruppen unterschiedlichster Leistungsfähigkeit anzuwenden, Spaß und Spiel stehen ganz klar im Vordergrund.

▷ Weiterbildungen

Für die Verlängerungen der 1. und 2. Lizenzstufe gibt es Fortbildungsangebote (15 Lerneinheiten) zu den Themen:

- Fetzig fit forever
- Topfit bis ins höchste Alter
- Yoga – Faszien – Pilates
- Menschen mit Demenz bewegen
- GesundheitPro – Männer in Aktion

▷ DTB-Kursleiter

DTB-Akademie

„Menschen mit Demenz bewegen“

L-165100 | 15. – 17.07.2016 | Sportschule Steinbach

„Bewegungsangebote für Hochaltrige“

L-165190 | 21. – 23.10.2016 | Sportschule Steinbach

Fragen rund um die Aus- und Fortbildungen im BTB?

Weitere Informationen zu den Bildungsangeboten gibt es im BTB-Jahresprogramm 2016, online im Turn-Informationsportal (www.btb-tip.de) und bei den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der BTB-Geschäftsstelle unter Telefon 0721 1815-28 oder E-Mail bildungswerk@badischer-turner-bund.de.

KURZ & BÜNDIG

Wer schreibt eigentlich die BTZ?

Die Landesfach- und Gaupressewarte des Badischen Turner-Bundes – die maßgeblich für die Berichterstattung zu ihren Bereichen in der Badischen Turnzeitung verantwortlich sind – trafen sich am 5. März zur Landestagung Öffentlichkeitsarbeit 2016 in Karlsruhe.

Sehr erfreut war Kurt Klumpp, BTB-Vizepräsident für Öffentlichkeitsarbeit, über die rege Beteiligung am jährlichen Treffen und einige neue und junge Gesichter unter den Amtsträgern für Öffentlichkeitsarbeit.



Das Team der Gau- und Fachpressewarte des BTB kümmert sich um die Berichterstattung in der Badischen Turnzeitung und auf der BTB-Homepage. Bei der Landestagung 2016 steckten 24 Teilnehmer den Rahmen für die künftige Arbeit.

Bild: V. König

Unter der Leitung von Kurt Klumpp und Verena König, Referentin für Öffentlichkeitsarbeit in der BTB-Geschäftsstelle, wurden neben Rückblick und Ausblick auf die tagtägliche Arbeit die Themenschwerpunkte „Wie kommt mein Thema in die Presse?“ und „Aufgaben, Zielgruppen und Inhalte der Öffentlichkeitsarbeit im BTB“ bearbeitet.

V. König

Der Schnappschuss des Monats



Wenn man es verpasst hat, einen Termin für die Krankengymnastik zu besorgen, dann muss halt jemand anderes herhalten und für den anstehenden Wettkampf nach YouTube-Anleitung tapen ... in diesem Fall Falk Clauß bei Yannick Bodemer, Oberligaturner des TV Nöttingen.

Neuigkeiten zum Landesturnfest 2016 in Ulm

Das Meldeportal ist geöffnet

Noch bis zum 30. April läuft die Anmeldephase zum Landesturnfest 2016. Das baden-württembergische Turnhighlight steigt am ersten Wochenende der Sommerferien (28. bis 31. Juli) in der schönen Donaustadt Ulm.

Die Vereinsverantwortlichen können ihre Teilnehmerinnen und Teilnehmer unter www.dtb-gymnet.de anmelden. Alle Informationen zur Teilnahme gibt es unter www.landesturnfest.org.



Bild: STB

Übernachtung von Mittwoch auf Donnerstag

Wettkampfbeginn beim Landesturnfest ist für die ersten Aktiven bereits am Donnerstag (28. Juli) um 9 Uhr. Vereine, die aus diesem Grund bereits am Mittwoch anreisen müssen, können von Mittwoch auf Donnerstag in einer Turnhalle übernachten, jedoch ohne Frühstück. Hierfür entstehen keine zusätzlichen Kosten. Am Donnerstag können dann die zugeordneten Gemeinschaftsquartiere belegt werden.

Sonderregelung für Qualifikationswettkämpfe

Für die beim Landesturnfest angebotenen Qualifikationswettkämpfe zu Deutschen Meisterschaften haben die Teilnehmer die Möglichkeit, entweder „klassisch“ am Turnfest teilzunehmen oder sich nur zum Wettkampf anzumelden.

Aktive, die nur an Qualifikationswettkämpfen teilnehmen, können über das GymNet in der Rubrik Turnfeste unter der Maßnahme „Qualifikationswettkämpfe LTF Ulm“ angemeldet werden. Durch diese Anmeldung können die Teilnehmer beim Wettkampf starten, haben aber keinen Anspruch auf das Turnfestangebot (Festkarte, Festführer, Stadtplan, kostenfreie Nutzung ÖPNV, ermäßigte Eintrittskarten zu Veranstaltungen). Für die Qualifikationswettkämpfe werden die Gebühren laut STB-Jahresprogramm 2016 erhoben (Einzel: 8 Euro Jugend bzw. 12 Euro Erwachsene / Mannschaft: 42 bzw. 52 Euro).

Die Sonderregelung gilt für folgende Wettkämpfe: Baden-Württembergische Mehrkampfmeisterschaften, Landesqualifikation DTB-Dance und Rendezvous der Besten, Baden-Württembergische Meisterschaften TGM/TGW und Trampolinturnen (Synchron und Einzel) sowie Württembergische Meisterschaften Gymnastik und Tanz.

C. Hornung

Vorschläge für die Rubrik „Schnappschuss des Monats“?

Wir freuen uns auf die Einsendungen von Bildern per E-Mail an verena.koenig@badischer-turner-bund.de!

Voraussetzung ist eine gewisse Aktualität des Fotos und ein direkter Bezug zu Personen, Sportarten oder dem Verbandsgeschehen im Badischen Turner-Bund.

Das Einverständnis der abgebildeten Personen und das Recht zur Weitergabe des Fotos für die Veröffentlichung sind durch den Einsender vorab sicherzustellen!

Angemerkt

Freizeitsportler suchen Gemeinschaft

In der renommierten Wochenzeitung DIE ZEIT erschien kürzlich ein Beitrag einer Journalistin, in dem sie über fünf Spalten ausführlich Freizeitsportler skizziert, die ursprünglich das individuelle Sporttreiben bevorzugten und im Laufe der Zeit sich verstärkt hin zum Gemeinschaftserlebnis mit Gleichgesinnten orientieren.

In dem Artikel werden die Ausübenden mehrerer, meist moderner Sportarten, überwiegend mit englischen Bezeichnungen, beschrieben. Die Autorin gelangt dabei zur Erkenntnis, von diesem Personenkreis werde vermehrt der Wunsch und das Bedürfnis zum gemeinsamen Sporttreiben innerhalb einer Gruppe artikuliert. Vor allen Dingen gehe es auch darum, trotz ggf. unterschiedlichem Leistungsvermögen, einen Teamgeist zu entwickeln.

Als Anhang zu dem Beitrag werden diverse Internetportale genannt, durch die so wörtlich „einsame Sportler“ Trainingspartner finden können. Ergänzend gibt eine Sportpsychologin kluge

Ratschläge, wie in der Gruppe gemeinsam sinnvoll Sport betrieben kann. Liest man all dieses kompakte Wissen mit Interesse, dann drängt sich unweigerlich die Frage auf: Warum schließen sich die das Gruppenerlebnis suchenden, ursprünglich „einsamen Sportler“ nicht einfach dem nächstgelegenen Turn- und Sportverein an?

Überall gibt es hierzulande Vereine, die es mit ihren vielfältigen Angeboten auch individuell ausgerichteten Freizeitsportlern ermöglichen, das passende Bewegungsangebot zu finden. Insbesondere die Turnvereine, geprägt von ihrer langjährigen Tradition und der Offenheit für neuartige Formen sportlicher Betätigung, könnten Anlaufstellen für solche Gemeinschaft suchenden Freizeitsportler sein. Sich dem passenden Verein anzuschließen, bedeutet allemal die bessere Möglichkeit als aus dem Nichts heraus vereinsähnliche Strukturen aufzubauen!

Gernot Horn

ANZEIGE



**BEI UNS LÄUFT
RADIO REGENBOGEN
WIR SIND VON HIER!**

www.regenbogen.de

Deutschlands beste Nachwuchsturnerinnen werden in Heidelberg gekürt



Bild: KTG Heidelberg

Vom 22. bis 24. April 2016 ist Heidelberg der Treffpunkt für die besten deutschen Nachwuchsturnerinnen der Altersklassen 12 bis 15. Nach der gelungenen Veranstaltung im vergangenen Jahr werden die Deutschen Jugendmeisterschaften (DJM) im Gerätturnen weiblich erneut in der Stadt am Neckar ausgetragen. Nachdem sich 2015 die Turnerinnen aus dem Schwäbischen Turnerbund alle Titel im Mehrkampf sichern konnten, werden die Turnerinnen aus den badischen Stützpunkten Mannheim, Karlsruhe, Herbolzheim

und Heidelberg in diesem Jahr alles daran setzen, um wieder Medaillen und Pokale nach Baden zu holen.

Samstags werden in vier Wettkampfdurchgängen die Mehrkampftitel vergeben. Zuerst turnen die Mädchen der Altersklasse 12 erstmals im Kürbereich, bevor im Anschluss die etwas routinierteren Turnerinnen der Altersklasse 13 antreten. Am Nachmittag gehen die Turnerinnen der Altersklassen 14 und 15 an die Geräte, von denen sich einige schon erfolgreich auf internationaler Bühne präsentiert haben. Am Sonntagmorgen finden die Gerätefinals für alle Altersklassen statt. Für die Athletinnen der Altersklasse 14/15 geht es bei der DJM auch um das Ticket zu den Jugend-Europameisterschaften im Juni 2016 in Bern. Bundestrainerin Ulla Koch wird daher sehr genau darauf schauen, wie sich ihre jungen Kaderturnerinnen präsentieren.

Als Ausrichter verspricht die KTG Heidelberg, für die die DJM ebenso wie eine Turngala im Dezember zu den Highlights im 25er-Jubiläumsjahr gehört, auch den mitreisenden Turnfans ein spannendes Wettkampfwochenende mit turnerischen Höchstleistungen. Unter www.djm-heidelberg.de gibt es alle Infos zu Wettkampf und Tickets.

B. Sudhoff

Pechvogel am Kaspischen Meer: Florine Harder verletzt sich beim Einturnen für Finals



Bild: S. Kahl

Florine Harder (DJK Hockenheim) hatte sich bei ihrem ersten Weltcupauftritt in Baku (Aserbaidschan) an allen drei gestarteten Geräten (Boden, Stufenbarren und Schwebebalken) für die Finals qualifiziert und dann passierte es. Beim Einturnen am Stufenbarren stürzte Florine und verletzte sich am Daumen, womit leider kein Start mehr möglich war.

Die zweite Turnerin im DTB-Team, Lina Philipp aus Hannover, gewann mit einer starken Übung das Finale am Stufenbarren, verdient, wie auch

Trainerin Claudia Schunk bestätigte: „Sie hat eine super Übung erwischt und verdient gewonnen.“ „Tut schon sehr weh“, so Florine Harder, denn trotz Trainingsrückstandes durch die Fuß-OP im vergangenen Jahr war sie an den Geräten gut „unterwegs“. Die Hockenheimerin war die Routinierte, während Lina Philipp in der Qualifikation zunächst sehr aufgeregt war, beim ersten internationalen Auftritt der beiden 15-Jährigen im Seniorenbereich.

S. Kahl

Unsere badischen Sportlerinnen und Sportler stellen sich vor:

Athleten-Steckbrief

Name: Annika Drescher

Jahrgang: 1998

Sportart: Trampolinturnen

Verein: TV Ichenheim

Seit wann betreibst du deine Sportart?
Seit 7 Jahren

Was ist das Tolle an deiner Sportart?

Das Faszinierende am Trampolinturnen ist, dass man für ein paar Sekunden fliegen kann.

Was ist dein sportlicher Traum?

Bei den Deutschen Meisterschaften auf dem Treppchen zu stehen.

Was sind deine bislang größten sportlichen Erfolge?

- 2. Platz „Vier Motoren für Europa“ (Ländervergleichswettkampf) / 5. Platz im Einzel
- 1. Platz Badische Einzelmeisterschaften
- 3. Platz Baden-Württembergische Einzelmeisterschaften

Ich trainiere gerne in meinem Verein, weil ...

ich mich mit meinen Trainern gut verstehe und wir uns gegenseitig schätzen.



Bilder: B. Heinschkel



Win-Win-Effekt für Vereine, Kindergärten und Schulen: die Zusammenarbeit im Projekt „Bewegte Kommune – Kinder“

Die Kooperation gesellschaftlicher Organisationen mit Bildungseinrichtungen für Kinder und Jugendliche ist ein zentraler Baustein für die beiderseitige Zukunftsfähigkeit. Im Bereich Bewegung betrifft dies die Zusammenarbeit von Turn- und Sportvereinen mit Kindergärten und Grundschulen. Bewegungsangebote dienen dabei nicht nur der gesundheitlichen Prävention, sondern sind gleichzeitig ein wichtiges Instrument zur Ausbildung motorischer Fähigkeiten, körperlicher Fitness, sozialer Kompetenz und – nicht zuletzt – der Persönlichkeitsentwicklung. Bewegung schafft Zufriedenheit.

Gesellschaftliche Veränderungen sowie die Erfordernisse einer globalisierten Arbeitswelt führen zu einer zunehmenden Ganztagsbetreuung von Kindern in öffentlichen Einrichtungen. Es wird immer weniger selbstverständlich, dass Kinder in ihrer Freizeit den Weg in einen Verein finden und dessen Angebot in Anspruch nehmen. Vereine sind deshalb aufgefordert, die Kooperation mit Kindergärten und Schulen zu suchen und Bestandteil des dortigen Betreuungsprogramms zu werden, wenn sie auch in Zukunft ihren Beitrag zum Gemeinwohl erbringen wollen.

- Einrichtung einer lokalen Lenkungsgruppe
- Befragung der Schulen, Kindergärten und Sportvereine (Stellenwert von Bewegung / Angebote / Personal / Kooperationen / Bewegungsräume)
- Durchführung des standardisierten Kinderturntests^{PLUS} mit über 600 Kindern zwischen 3 und 10 Jahren
- Auswertung der Befragung und des Kinderturntests^{PLUS} durch Experten der Kinderturnstiftung mit anschließender Handlungsempfehlung
- Workshop mit lokalen Akteuren zur Erstellung eines Maßnahmenplans
- Einrichtung einer Umsetzungsgruppe
- Information des Gemeinderats über die Projektergebnisse
- Umsetzung der Maßnahmen

Moderiert wurde der Prozess vom Badischen Turner-Bund. Die einzelnen Schritte wurden von der Lenkungsgruppe begleitet. Von der Auftaktveranstaltung im Februar 2014 bis zum Beginn der Umsetzungsphase im Mai 2015 dauerte das Projekt ein Jahr und drei Monate.

Durch die Befragung und den Kinderturntest^{PLUS} konnten differenzierte Erkenntnisse zur Bewegungswelt der Kinder in St. Georgen gewonnen werden. Ein auffälliges Ergebnis war, dass Bewegungsräume und Bewegungsangebote in den Kindergärten unterdurchschnittlich vorhanden waren. In den motorischen Fähigkeiten lagen die Kinder im oberen durchschnittlichen Bereich, lediglich der Faktor Kraft war unterdurchschnittlich ausgeprägt (siehe Grafik). Zudem wurde im Übergang vom Kindergarten in die Grundschule eine deutliche Zunahme des Anteils der übergewichtigen Kinder festgestellt.



Wie fit sind die Kinder in St. Georgen? Über 600 Kinder absolvierten im Rahmen des Projekts „Bewegte Kommune – Kinder“ den Kinderturntest^{PLUS}

Das Beispiel St. Georgen

Die südbadische Stadt St. Georgen nimmt am Projekt „Gesund leben und aufwachsen in Baden-Württemberg“ des Sozialministeriums teil. Unter diesem Dach wurde auch das Konzept „Bewegte Kommune – Kinder“ in St. Georgen umgesetzt.

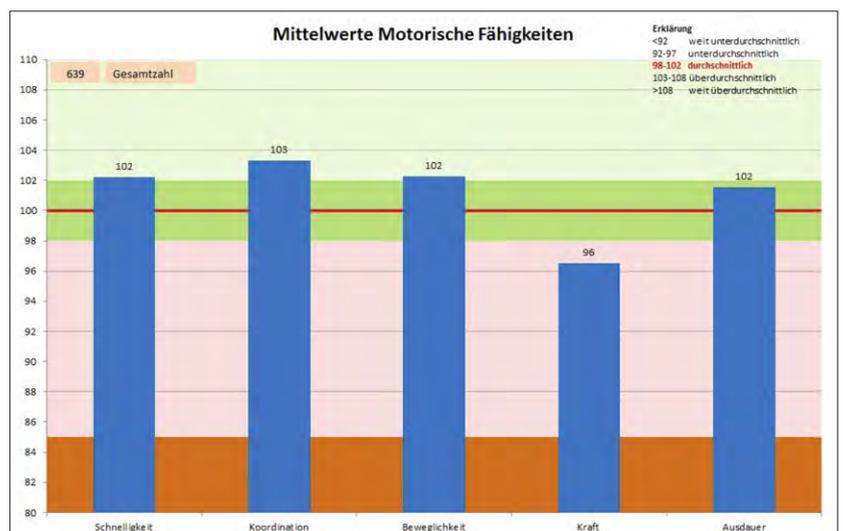
„Bewegte Kommune – Kinder“ ist ein ganzheitliches Konzept der Kinderturnstiftung Baden-Württemberg, durch das über verschiedene Arbeitsschritte ein optimal auf die örtlichen Rahmenbedingungen angepasstes Programm für nachhaltige Bewegungsangebote aufgesetzt wird. Folgende Ziele stehen dabei im Fokus:

- Bewusstseinsbildung bei Eltern und Erziehern
- Bestandsaufnahme der Fitness von Kindern in der Kommune
- Hinführung von Kindern zwischen 0 und 10 Jahren zu zielgerichteten Bewegungsangeboten
- Bildung eines Netzwerks zwischen Sportvereinen, Grundschulen und Kindergärten

Dabei sollen bestehende Strukturen genutzt und die Stärken der örtlichen Partner aus Kindertagesstätten, Schulen, Kommunen und den örtlichen Turn- und Sportvereinen gebündelt werden.

In St. Georgen kamen folgende Arbeitsschritte zum Tragen:

- Öffentliche Auftaktveranstaltung mit Information aller Akteure



Auf Basis der Ergebnisse erarbeitete die Kinderturnstiftung Baden-Württemberg Handlungsempfehlungen mit ca. fünfzig Einzelmaßnahmen, die in einem Workshop gemeinsam mit den lokalen Akteuren konkretisiert wurden. Folgende Maßnahmen wurden als vordringlich ausgewählt und befinden sich in der Umsetzung:

- Bewegungsraumcheck in Kindergärten: Da bauliche Maßnahmen aus finanziellen Gründen weitgehend ausscheiden, werden die vorhandenen Gebäude- und Geländesituation sowie der Alltagsrhythmus unter dem Aspekt der „Bewegungstauglichkeit“ bewertet und Potenziale erarbeitet.
- Erstellung einer Info-Broschüre für Eltern über die Bewegungsangebote in Kindergärten, Schulen und Vereinen
- Implementierung von regelmäßigen Bewegungsangeboten in Kindergärten durch Vereinsübungsleiter, Erzieher und Freiwillige aus FSJ und BFD
- Fortbildung der Erzieher, Grundschullehrer und Übungsleiter in qualifizierten, altersgemäßen Bewegungsangeboten

Für die Realisation der Maßnahmen ist die freiwillige Mitarbeit einer Reihe von Personen aus den lokalen Institutionen und Organisationen erforderlich. Ein örtlicher Projektleiter stellt den Projektablauf und die Kommunikation sicher. Hierbei ist die Unterstützung von Seiten der Kommune unerlässlich. Für die Leistungen der Kinderturnstiftung Baden-Württemberg und ihrer Partner erbringt die Bürgerstiftung St.Georgen einen Beitrag von

ca. 10.000 Euro. Für die Umsetzung von Maßnahmen sind für 2016 von der Kommune 5.000 Euro bewilligt.

Fazit

Die Bildung eines NETZWERKS SPORT aus Turn- und Sportvereinen, Kindergärten und Schulen ist eine klassische Win-Win-Situation. Personen aus unterschiedlichen Settings, die alle im Bereich Bewegung tätig sind, werden zusammengeführt, was Synergieeffekte auslöst. Die Kinder erhalten ein qualifiziertes Bewegungsangebot, indem Kindergärten und Schulen ihr Bildungsangebot über die Kooperation mit örtlichen Turn- und Sportvereinen erweitern. Gleichzeitig erhalten die Vereine einen neuen Zugang zu Institutionen (Kindergarten, Schule) und Personen (Kinder, Eltern), denen sie ihr Angebot nahebringen können. Die Kommune profitiert, indem sie in ihren Einrichtungen eine familienfreundliche Ganztagesbetreuung anbieten kann und durch ihr Engagement zum Erhalt der Vereine beiträgt, die vielfältige gesellschaftliche Funktionen wahrnehmen. Je nach Ausgestaltung können auch Kostenreduzierungen erzielt werden.

Gerhard Mengesdorf, 1. Vorsitzender TV St.Georgen

„Unter dem Motto ‚Bestehendes verbinden – Erfahrungen nutzen‘ bündelt die Kinderturnstiftung Baden-Württemberg mit ihren Partnern im Rahmen der Kampagne ‚Bewegte Kommune – Kinder‘ ihre Kräfte, vorhandenes Wissen, Projekte, Aktionen, Veranstaltungen und Services rund um das Thema Bewegung und Kinderturnen. Damit eine werthaltige, langfristige und nachhaltige Entwicklung und Optimierung der Bewegungswelt der Kinder vorgenommen werden kann, müssen Entscheidungen im Dialog mit den Verantwortlichen vor Ort zum Wohl der Kinder getroffen werden. Netzwerke aus Schule, Kita, Verein und Kommune sind hierbei von unschätzbarem Wert, denn gemeinsam getroffene Entscheidungen sind schneller, effektiver und schlagkräftiger.“

Martin Hettich, Vorsitzender Stiftungsrat der Kinderturnstiftung Baden-Württemberg



Bild: KTS BW

Bild: Stadt St.Georgen



„Gesundheit und Vorsorge spielen in St.Georgen seit Jahren eine ganz wichtige Rolle. ‚Bewegte Kommune – Kinder‘ bringt eine zusätzliche Dynamik und Nachhaltigkeit in unser Projekt ‚Gesund leben mit St.Georgen‘, bei dem Bewegungsförderung und gesunde Ernährung für Kinder Priorität haben. Generell haben heute viele Kinder Übergewicht, Essstörungen oder sind einer ungesunden Ernährung ausgesetzt. Dem möchten wir entgegenwirken. Das Projekt ‚Bewegte Kommune – Kinder‘ betrachte ich deshalb als weiteren Meilenstein auf dem Weg zu einer noch stärkeren Präventionskultur im Gesundheitsbereich in St.Georgen.“

Michael Rieger, Bürgermeister St.Georgen



Mehr Informationen zum Projekt „Bewegte Kommune – Kinder“ online unter www.kinderturnstiftung-bw.de/die-bewegte-kommune-kinder



Offizieller Hauptförderer des Badischen Turner-Bundes



Neue Gesichter der BTJ (Teil 3 / 4)

Franziska Mondl, Jugendvorstandsmitglied für Kinderturnen

Bei der letztjährigen Vollversammlung der Badischen Turnerjugend gab es mit Franziska Mondl einen Wechsel bei den Jugendvorstandsmitgliedern für Kinderturnen. Die 27-Jährige ist bereits seit mehr als sechs Jahren in der BTJ aktiv und übernahm den Posten von ihrem Bruder Dominik Mondl.

Die gebürtige Mannheimerin fand ihren Weg zur BTJ über das Internationale Jugendzeltlager in Breisach, in den Jahren 1999 bis 2005 zunächst als Teilnehmerin und seit 2008 als Betreuerin. Als Mitglied im Fachausschuss Kinderturnen schnupperte sie beim Landeskinderturnfest 2010 in Donaueschingen erstmals BTJ-Luft und zeigte sich unter anderem für die beliebten Mitmachangebote Muck- und Minchen-Test, Fachgebietsabzeichen und Fun-Factory verantwortlich. Besonders lag „unserer Franziska“ auch immer die Vorbereitung und Ausarbeitung des Abendprogramms bei den Landeskinderturnfesten am Herzen. Mit der BTJ-Kinderparty „Takkamania“ (Pforzheim 2015) und der „Mission together“ (Bühl 2012) schafften sie und das jeweilige Team es, eine unbe-

schreibliche Stimmung auf die Landeskinderturnfestbühne zu zaubern.

In ihrem Heimatverein TV 1880 Käfertal ist Franziska Übungsleiterin für Eltern-Kind-Turnen und Kleinkinderturnen sowie Verwaltungsvorsitzende. Bis zum Alter von 22 Jahren nahm sie als Faustballerin an Turnieren und Meisterschaften teil und konnte mit ihrer Mannschaft auch einige Erfolge in der Jugend erreichen. Heute betreibt Franziska Step-Aerobic, aber „Faustball bleibt meine Lieblingssportart“ führt sie aus.

Die BTJ-Spitze freut sich, mit Franziska Mondl eine wertvolle Mitspielerin gefunden zu haben, die sich ohne Zweifel nahtlos in die erfolgreiche Arbeit der BTJ integriert und ihre Aufgaben mit vielen Ideen und großem Engagement anpackt.

R. Kiefer



Jetzt zum Breisach-Lager anmelden!

Vom 1. bis 11. August 2016 steigt mit dem Internationalen Jugendzeltlager in Breisach der ultimative Sommerspaß für alle zwischen 12 und 16 Jahren. Bis zu 600 Jugendliche aus Baden und den benachbarten Ländern wie Österreich und Frankreich können dabei sein. Die Anmeldung läuft!

Für den Teilnehmerbeitrag von 220 Euro für Jugendliche aus Turn- und Sportvereinen des Badischen Turner-Bundes bzw. 250 Euro für Nicht-Mitglieder (zuzüglich Gaubenebenkosten) gibt es 11 Tage Sommerspaß mit tollen Leuten satt. Alle Informationen und das Anmeldeformular sind unter www.zeltlager-breisach.de zu finden.



Landeskinderturnfest 2015 – wer schmachtet mit in Erinnerungen?

Die tollen Bilder der fröhlichen Tage beim Landeskinderturnfest 2015 in Pforzheim sind viel zu schade, um nur auf dem BTB-Server zu liegen ... darum gibt es nun einen kleinen Video-Zusammenschnitt. Der gut vierminütige Clip steht unter www.badische-turnerjugend.de zum Anschauen bereit. Sooo schön war's!



Zuwachs für die Badische Turnerjugend

Am 8. Februar 2016 erblickte die kleine Mathilda Eisele das Licht der Welt.

Die Badische Turnerjugend gratuliert den Eltern Kerstin (Vorsitzende der BTJ) und Markus zur Geburt ihrer Tochter und wünscht ihnen für die Zukunft alles Gute!



Badische Kampfrichter TGM/TGW bereit für neue Einsätze auf Bundesebene

Am letzten Februarwochenende war die Freude bei den badischen Teilnehmern an der Bundeskampfrichterschulung TGM/TGW groß. Mit der erfolgreich absolvierten Schulung und dem Nachweis ihrer geleisteten Einsätze auf Bundesebene verlängerten Christoph Brandt (Disziplin Singen) und Christine Ott (Disziplin Tanzen) vom TV Königshofen sowie Ines Fantinato, Jugendbeauftragte Hegau-Bodensee-Turgau (Disziplin Turnen), ihre Bundeskampfrichterlizenzen TGM/TGW.

Mit Stefanie Greiselis-Bailer (TSV Stettfeld) war auch eine Referentin aus Baden in die Bundeskampfrichterschulung in Fulda eingebunden. Sie referierte über die Organisation eines TGM/TGW-Orientierungslaufs. Ihre vielen Praxisbeispiele machten Geschmack auf diese Disziplin.

Natürlich standen neben den fachlichen Diskussionen auch die Intensivierung der persönlichen Kontakte zwischen den verschiedenen Landesverbänden und der Spaß im Fokus, unter anderem bei einer nächtlichen Stadtführung durch Fulda mit anschließendem gemütlichen Beisammensein.



Wir gratulieren unseren Bundeskampfrichtern zur Lizenzverlängerung und freuen uns, auch weiterhin solch engagierte Kampfrichter in unseren Reihen zu haben!

Claudia Butz aus Reilingen ist „Übungsleiterin Kinderturnen 2016“

Claudia Butz vom TBG Reilingen wurde am 28. Februar als „Übungsleiterin Kinderturnen 2016“ geehrt. Die beiden kleinen Preise gingen an Harald Claas von der SG Heidelberg-Kirchheim und Daniela Dollmann vom TV Niederstetten. Die Auszeichnung wird jährlich von der Kinderturnstiftung Baden-Württemberg und ihren Trägern, der Sparda-Bank Baden-Württemberg sowie dem Badischen und Schwäbischen Turner-Bund, vergeben, um das ehrenamtliche Engagement der vielen Übungsleiterinnen und Übungsleiter im Kinderturnen zu würdigen.

„Sie als Übungsleiterinnen und Übungsleiter sind für die Turnerbünde und auch für uns wichtige Botschafter, da die Turn- und Sportvereine die Anbieter von Kinderturnen sind. Sie machen das Kinderturnen in Baden-Württemberg erst zu dem starken und qualitativ hochwertigen Angebot, das es ist. Ohne Ihr ehrenamtliches Engagement und ohne die Kooperationen vor Ort wäre dieses Bewegungsangebot nicht möglich. Das ist uns sehr wohl bewusst und deshalb haben wir auch große Achtung vor Ihrer Tätigkeit und möchten Ihr Engagement mit dieser Auszeichnung würdigen“, so Martin Hettich, Vorstandsvorsitzender der Sparda-Bank Baden-Württemberg und Vorsitzender des Stiftungsrates der Kinderturnstiftung Baden-Württemberg, in seiner Laudatio im Rahmen des Kinderturnkongresses in Stuttgart.

„Ich bin total überrascht und freue mich riesig“, strahlte die übergläubliche Siegerin Claudia Butz nach der Preisverleihung. Sie stand nach der

Juryauswertung und den über 3.000 online abgegebenen Stimmen als Preisträgerin in diesem Jahr fest. Für den Sieg gab es einen Pokal und einen Scheck in Höhe von 1.000 Euro. Harald Claas und Daniela Dollmann gewannen den kleinen Preis, der mit je 500 Euro dotiert ist. Ein Geschenk der AOK Baden-Württemberg, dem langjährigen Partner der Stiftung und der Turner-Bünde, rundete die Ehrung ab.

Ebenfalls für den Stiftungspreis „Übungsleiter Kinderturnen 2016“ waren durch die Jury aus den eingegangenen Bewerbungen nominiert worden: Petra Fetsch (SG Hemsbach), Eveline Holderer (TV Bahlingen), Monika Koblinger (SG Garnberg), Elke Rapp (TV St. Georgen), Gudrun Schnell (TSV Neuenstein), Janina Tama (TSV Uhlbach) und Brigitte Wagner (TSV Uhlbach).

PM / Red.



Bild: L. Klück

GYMWELT im Verein – Best Practice

Die Parkour-Anlage im Ötigheimer Stadion

Durch Initiative von elf Jugendlichen aus der Turnerjugend der TG Ötigheim (TGÖ) und die Unterstützung ihres Übungsleiters Werner Dreger bildete sich in der TG Ötigheim bereits 2010 eine Parkour-Gruppe. Das Trendsportangebot erfreute sich zunehmender Beliebtheit und so wuchs die zunächst kleine Gruppe kontinuierlich und umfasst aktuell über 60 Sportler – Tendenz: weiter steigend!

Fanden die Trainingseinheiten zunächst nur in der örtlichen Sporthalle mit den dort zur Verfügung stehenden Turngeräten statt, kam bei den jungen Sportlern die Idee für eine Outdoor-Parkour-Anlage auf. Dies auch unter dem Aspekt, dass im Zeitraum 2012 bis 2013 das Ötigheimer Stadion durch die Gemeinde mit tatkräftiger Unterstützung von Turn- und Fußballverein (insgesamt ca. 3.600 ehrenamtliche Arbeitsstunden!) vollständig saniert wurde. Auch hier war die Parkour-Gruppe mit mehreren 100 Arbeitsstunden beteiligt.

In intensiven Planungstreffen diskutierten und entwickelten Übungsleiter und Jugendliche gemeinsam Ideen und Wünsche für die Parkour-Anlage. So konnte bereits nach kurzer Vorbereitung der Gemeindeverwaltung die Präsentation einer derartigen Anlage vorgestellt werden. Der Ötigheimer Bürgermeister Frank Kiefer und der Gemeinderat, die dieses TGÖ-Vorhaben zunächst in einer nichtöffentlichen Sitzung im Dezember 2013 zur Kenntnis nahmen, waren vor allem davon beeindruckt, dass die Jugendlichen bei den Planungen aktiv mitgewirkt hatten, was im Sinne „von Jugendlichen für Jugendliche“ zu einer hohen Akzeptanz einer derartigen Anlage führen würde.

Der Grundkonzeption des Projektes wurde zugestimmt. Die Gemeindeverwaltung erhielt den Auftrag, gemeinsam mit der TGÖ ein ganzheitliches Konzept zu erarbeiten und dem Gemeinderat nochmals vorzustellen. Die Standortwahl war unproblematisch,



Bild: TG Ötigheim

bot sich hierfür ein Restgrundstück im Stadion zwischen einem bereits vorhandenen DFB-Minispieldfeld und einem 1974 auch von der TGÖ gebauten und in 2015 vollständig renovierten Stadionhaus optimal an. Durch die Integration eines Basketballkorbes und einer Fläche zum Inliner-Fahren neben der Parkour-Anlage sollte das Freizeitangebot für alle Altersgruppen nachhaltig erweitert werden.



Der Gemeinderat stimmte im Ergebnis einer Präsentation von Werner Dreger und den Mitgliedern der Parkour-Gruppe Nicolas Kaiser und Marius Herrmann in der öffentlichen Sitzung im März 2015 zur Errichtung der Parkour-Anlage im Brüchelwald-Stadion zu. Mit der planerischen Umsetzung wurde das auf Parkour-Anlagen spezialisierte Fachplanungsbüro PROELAN beauftragt, mit den Baumaßnahmen die Firmen Gerike GmbH, Bauunternehmen in Rastatt-Ottersdorf, sowie X-Move und Procon.

Die Anlage wurde baulich im Zeitraum Juli bis Dezember 2015 realisiert, wobei von der Parkour-Gruppe 32 Helfer in diversen Arbeitseinsätzen 495 ehrenamtliche Arbeitsstunden leisteten. Dabei ist nicht nur der ehrenamtliche Einsatz, sondern auch die hohe Identifikation der Jugendlichen mit dem Projekt zu würdigen. Offiziell eröffnet wird die neue Parkour-Anlage am 23. April.

Klaas Wegmann, TGÖ-Präsidium



Erlebnis für die ganze Familie

Landeswandertag

8. Mai 2016 in Bad Rotenfels

www.badischer-turner-bund.de



Das Erlebnis für Groß und Klein!

- Geführte Wanderungen
- Geocaching
- Musikalische Unterhaltung
- Hüpfburg
- Verlosung von Eintrittskarten in den Europa-Park



Capoeira

Erste Klausurtagung des neuen Fachgebiets Capoeira

Jetzt geht es richtig los im BTB-Fachgebiet Capoeira: Vom 8. bis 10. Januar 2016 kamen rund 30 Capoeiristas aus ganz Baden zur ersten Klausurtagung im Landhaus Sonnenberg in Dorf-Erbach zusammen. Aus allen derzeit eigenständigen Capoeira-Vereinen im Fachgebiet waren Vertreterinnen und Vertreter mit von der Partie, um sich ein Wochenende lang über ihre Arbeit auszutauschen und um eine gemeinsame Perspektive für die Capoeira-Arbeit in Baden zu entwickeln.

Zunächst standen bei der Klausurtagung das gegenseitige Kennenlernen und die Bestandsaufnahme auf der Agenda: Wo setzen wir Capoeira bereits um, welche Gemeinsamkeiten und Unterschiede gibt es in der Arbeit der Gruppen, wo gibt es Unterstützungs- und Diskussionsbedarf?

Anschließend wagten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Klausurtagung den Blick nach vorne: Was ist unsere Vision für Capoeira in Baden in sieben Wochen, sieben Monaten und sieben Jahren? Wichtige Maßgabe in den Augen aller: das Fachgebiet solle die Vernetzung und Weiterentwicklung der Capoeira-Arbeit in Baden fördern, dürfe aber keine Gleichmacherei bedeuten, zum Beispiel hinsichtlich der Spielarten Angola, Regional und Contemporânea. Die Vielfalt der Capoeira in Baden soll auf jeden Fall erhalten bleiben.

Ein ganz praktischer Impuls zur Vielfalt ging auch von den Rodas aus, dem gemeinsamen Capoeira-Spiel am Abend: In der Roda lernten die Capoeiristas die Stilrichtungen der verschiedenen Gruppen



kennen, genossen die mal rasanten, mal raffinierten Spiele und hatten zusammen viel Spaß. Eine tolle Atmosphäre!

Zu guter Letzt standen bei der Klausurtagung noch die Wahlen zum kommissarischen Landesfachausschuss auf dem Programm: Zur Landesfachwartin wurde Lila Sax dos Santos Gomes gewählt, zum stellvertretenden Landesfachwart Luiz Carlos dos Santos Gomes, zum Landestrainer Elton Lopes Guimarães, zum stellvertretenden Landestrainer Anderson Marangoni, zum Landeslehrwart Fabian Kiepe und zur Nachwuchsbeauftragten Laura Gern. Zur Pressesprecherin des Fachgebiets wurde Lisa Grüterich, zum EDV-Beauftragten Markus Wingerath ernannt.

Nächster wichtiger Schritt für das Capoeira-Fachgebiet ist die Ausarbeitung der Fachgebietsordnung: Hiermit wird sich auf Beschluss der Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Klausurtagung ein eigener Ausschuss unter der Leitung von Lila Sax dos Santos Gomes befassen. Und auch weitere spannende Themen und Termine stehen für die Capoeiristas 2016 ins Haus: unter anderem die Teilnahme am Landesturnfest in Ulm.

L. Grüterich



Faustball

Schiedsrichter-Urgestein geehrt

Nach 35 Jahren an der Linie wurde der Wünschmichelbacher Michael Niedermayer von der Deutschen Faustball-Liga (DFBL) verabschiedet.

Er war bekannt für seine Zuverlässigkeit, kein Wetter und keine noch so lange Fahrstrecke konnten ihn an der Ausübung seines Hobbys hindern. Unzählige Bundesligaspiele wurden von ihm geleitet, dazu kamen noch Teilnahmen bei Regionalmeisterschaften, Deutschen Meisterschaften und Deutschlandpokalen. Aber auch in der Nachwuchsausbildung war er tätig, zudem hatte er lange Jahre die Ämter als Landesschiedsrichterwart und Schiedsrichter-

einsatzleiter der Regionalgruppe West ausgeübt. Er wurde von Landesschiedsrichterwart Franz-Joachim van Dawen verabschiedet.

A. Breithaupt



Großer Dank zum Abschied an Michael Niedermayer (links) durch Franz-Joachim van Dawen

Historischer Erfolg für FB Kippenheim

In einem spannenden Endspiel gelang dem FB Kippenheim bei der U12 erstmals in seiner Vereinsgeschichte ein badischer Meistertitel im Faustball.

Denkbar knapp gewannen die Südbadener am 14. Februar 2016 in der Verlängerung des Endspiels mit einem Punkt Vorsprung und sicherten sich damit die Goldmedaille vor dem TV Waibstadt. Bronze sicherte sich der TV Öschelbronn vor der ESG Karlsruhe.

Der TV Bretten zeigte sich als Ausrichter der Meisterschaft von der gewohnt besten Seite für die teilnehmenden Mannschaften. Mit einem 7. Platz ließ man auch sportlich den meisten Gästen den Vortritt. Die Mannschaften zeigten ansprechende Spiele und die zahlreichen Zuschauer honorierten das immer wieder mit Szenenapplaus. Die ersten vier Mannschaften qualifizierten sich für die Baden-Württembergische Meisterschaft in Bad Liebenzell.

A. Breithaupt

Kunstturnen Frauen

Intensive Trainingseinheiten für badische Kaderturnerinnen

Mit intensiven Trainingseinheiten in den einzelnen Lehrgängen starteten die badischen Athletinnen der unterschiedlichen Kaderstufen in das neue Turnjahr.

Florine Harder, Rebecca Matzon, Amelie Föllinger (alle LZ Mannheim), Pauline Tratz, Leah Grießer und Maïke Enderle (alle LZ Karlsruhe), die in diesem Jahr zum Olympiakader, der sich auf Rio vorbereitet, gehören, durften mit ihren Trainerinnen Claudia Schunk und Tatjana Bachmayer schon mehrfach eine Woche in Frankfurt verbringen. Als Ausgleich zwischen den anstrengenden Einheiten wurden sowohl ein Besuch in der Show „Feuerwerk der Turnkunst“ als auch ein Abend bei Hooters in Frankfurt eingelegt.

Ebenfalls eine Woche in Frankfurt verbrachten die C-Kader-Turnerinnen Emma Höfele, Isabelle Stingl, Sidney Hayn (Karlsruhe) sowie Hala Sidaoui und Zoe Meissner (Mannheim). Über das Faschingswochenende quartierten sich zu guter Letzt die D/C-Kader-Turnerinnen Lilit Gartmann (Mannheim), Anastassia Cybin (Herbolzheim), Marielle Billet und Noemi Grießer (beide Karlsruhe) mit den Trainerinnen Anna-Lena Pfund und Alina Rothardt in Frankfurt ein. Ebenfalls dabei war der neue hauptamtliche Trai-



ner aus Herbolzheim, Christopher Roßberg. Wie das Bild mit den badischen Turnerinnen beweist, wurde hier trotz vieler anstrengender Trainingseinheiten nicht ganz auf die närrische Jahreszeit verzichtet.

Die Faschingsferien beendete der badische D3/D4-Kaderlehrgang in Mannheim, der für die Turnerinnen der Jahrgänge 2002 bis 2006 angesetzt war. Die 19 Mädchen absolvierten an zwei Tagen drei Trainingseinheiten an den Geräten. Die Trainer wurden zudem von Choreografin Shiri Shai aus Karlsruhe in Gymnastik und Ballett unterstützt.

A. Pfund

Mehrkämpfe

Es war angerichtet in Stühlingen

Mit 40 Personen startete der Kampfrichter-Lehrgang Leichtathletik am 20. Februar 2016 beim Turnverein Stühlingen. Wegen Überfüllung musste auf den Übungsraum des Handharmonika-Vereins ausgewichen werden.

Rüdiger Kirn, Landeskampfrichterwart Leichtathletik im BTB, referierte eine gelungene Präsentation der Leichtathletik-Disziplinen des Deutschen Turner-Bundes. Leichtathletik wird in Lauf-, Sprung- und Wurf/Stoß-Disziplinen aufgeteilt. Das Regelwerk hierzu wurde mit buntem Bildmaterial von Wettkämpfen der Turnfeste erklärt.

23 neu lizenzierten Kampfrichtern konnte der Ausweis ausgestellt werden. 16 weitere Ausweise wurden auf zwei Jahre verlängert.



Eine Lizenz pro Verein wird ab dem Landesturnfest 2018 verlangt für die Teilnahme an Meisterschaften. Um 17.00 Uhr war der spannende Vortrag für die Besucher vom TuS Bonndorf, TV Bermatingen, TV Randegg, TV Griessen, TuS Dachsberg, TV Schachen, SV Hilzingen, TV Kadelburg, TV Konstanz, TV Güttingen und TV Stühlingen erfolgreich abgeschlossen. Großer Dank gilt den fleißigen Helfern, im Namen Daniel Kaiser (TV Stühlingen) und Rüdiger Kirn (Kampfrichterwesen Badischer Turner-Bund).

J. Berger

Prellball

Baden-Württemberg-Pokal Prellball 2016: Weiler vor Huchenfeld und Oberschopfheim

In der Offenburger Nord-West-Halle fand am 21. Februar das diesjährige Ranglistenturnier um den Baden-Württemberg-Pokal statt. Aus dem Schwäbischen und dem Badischen Turner-Bund traten insgesamt 18 Mannschaften aus allen Spielklassen an.

Aus der Gruppeneinteilung, die sich aus der Rangliste des Vorjahres ergab, und den Ergebnissen am Spieltag ergab sich am Ende diese Rangliste des BW-Pokal 2016: 1. SV Weiler (Männer 30), 2. TV Huchenfeld, 3. TV Oberschopfheim (Männer 30), 4. TSV

Rißtissen (Männer 30 I), 5. VfL Waiblingen (Männer 30), 6. TV Oberschopfheim, 7. VfL Waiblingen (Männer 40), 8. SV Weiler (Männer 40), 9. VfL Waiblingen, 10. TV Edingen (Frauen), 11. TV Zell-Weierbach, 12. SV Kehlen (Männer 30), 13. ETSV Offenburg (Männer 60), 14. TV Freiburg-Herdern (Freizeit U50), 15. TSG Wiesloch (Freizeit U50), 16. TSV Rißtissen (Männer 30 II), 17. TV Schachen (Freizeit U50), 18. TV Schachen (Freizeit Ü50).

D. Weiß



Bilder: A. Wiczorek

Die Teams aus Baden qualifizieren sich für die „Deutschen“

In Zeilhard fand am letzten Februar-Wochenende 2016 der vierte und letzte Spieltag der Prellball-Bundesliga Süd statt.

Vor diesem Spieltag führte bei den Damen verlustpunktfrei der TV Edingen vor dem TV Freiburg-St.Georgen, der mit 2 Punkten weniger den 2. Platz belegte. Beide Mannschaften konnten jeweils ihre zwei ersten Spiele erwartungsgemäß gewinnen, sodass es im dritten Spiel zum Aufeinandertreffen der beiden stärksten Teams kam. Die Frauen des TV Edingen begannen das Spiel hochkonzentriert und konnten sich gleich zu Anfang eine kleine Führung erarbeiten. Diese Führung wurde das gesamte Spiel nicht mehr abgegeben, trotz zwischenzeitlichen kleinen Konzentrationschwächen. Am Ende lagen die Freiburgerinnen dann doch mit acht Bällen hinten.

Gratulation an den TV Edingen und den TV Freiburg-St.Georgen zu Platz 1 und 2. Beide Mannschaften haben sich damit für die Deutschen Meisterschaften der Frauen 1 qualifiziert. Die Freibur-

gerinnen werden am 2. und 3. April in Ludwigshafen antreten, Edingen verzichtet aber zugunsten einer Teilnahme an den Deutschen Meisterschaften der Senioren, an der sie in der Spielklasse Frauen 30 teilnehmen.

Konzentriert die Bundesligasaison zu Ende spielen und sich einen Platz bei den „Deutschen“ sichern war an diesem Tag die Vorgabe für die Männer des TV Huchenfeld. Aber gleich im ersten Spiel gegen die zweite Mannschaft des VfL Waiblingen patzten die Badener. Zum Glück wurden die restlichen Spiele gewonnen, wobei dies gegen den schärfsten Verfolger und Gastgeber Zeilhard nur über hart erkämpfte Bälle gelang. Am Ende durfte dem TV Huchenfeld zum 2. Platz gratuliert werden. Hoffen wir, dass das erste Spiel bei den Deutschen Meisterschaften in Ludwigshafen nicht „verschlafen“ wird, denn dann ist sicher eine bessere Platzierung gegenüber dem Vorjahr möglich.

D. Weiß

Männliche Jugend vom TV Freiburg-Herdern ist Zweiter bei den Süddeutschen

Als einziger Verein aus Baden war der TV Freiburg-Herdern mit seinem Nachwuchs (11 bis 14 Jahre) bei den Süddeutschen Prellballmeisterschaften der Jugend am 5. März 2016 in Rieschweiler vertreten.

Die Freiburger Schüler, die das erste Mal an überregionalen Meisterschaften teilnahmen, konnten gleich mit dem 2. Platz hinter dem TV Reutin einen Erfolg feiern, der einen Startplatz bei den „Deutschen“ einbrachte. Diese finden am 9./10. April in Waiblingen statt und da darf man gespannt sein, welche Platzierung die Freiburger dabei erreichen.

D. Weiß



Bild: M. Sigmund

Rope Skipping

Drei Seckenheimer Teams schaffen Norm zur Deutschen Mannschaftsmeisterschaft

Nach einigen Jahren der Pause richtete die TSG Seckenheim wieder eine Badische Mannschaftsmeisterschaft aus. Allein aus diesem Grund war die Richard-Möll-Halle gut mit Zuschauern gefüllt, die sich bei Kaffee und Kuchen von den Rope Skippern begeistern ließen.

Im Einsteigerwettkampf T3 gingen zwei Seckenheimer Teams an den Start. Die Jungakteure mussten hierbei zwei Speed-Disziplinen und zwei Freestyles bewältigen. Beide Teams sprangen einen erfreulichen Wettkampf mit Ergebnissen über den Trainingsleistungen. Letztendlich landete das AK III Team (12 bis 14 Jahre) vor ihren Trainingskameradinnen, die eigentlich noch der Altersklasse IV angehören, aber aufgrund mangelnder Konkurrenz zusammen mit der Altersklasse III bewertet wurden.

Im T2-Wettkampf, der die Qualifikation für die Titelkämpfe auf Bundesebene darstellt, gingen insgesamt fünf Teams an den Start – drei von der TSG Seckenheim und zwei vom LSV Ladenburg. Mit 1.332 Punkten konnte sich das Team der TSG Seckenheim nicht nur die Goldmedaille in der Altersklasse II (15 bis 17 Jahre) erspringen, sondern sich gleichzeitig auch die Teilnahme an der Deutschen Mannschaftsmeisterschaft in Lüneburg sichern. Platz 2 ging mit 1.089 Punkten an das Ladenburger Team. Mit 1.070 Punkten landete das zweite Team aus Ladenburg auf dem 3. Platz. Seinen ersten Wettkampf mit allen sechs Disziplinen absolvierte das Seckenheimer Team „Marshmallow“. Die Qualifikation zur



Teamfreestyle der TSG Seckenheim in der Altersklasse II

Bild: A. Schwind

Deutschen Meisterschaft sah Trainerin Catharina Rothhaas für ihren leistungsstarken Nachwuchs noch nicht als Ziel, da die Mädels ihr Können zunächst festigen und danach stetig verbessern sollen, und war stolz auf die 1.091 Punkte des Teams.

Die beiden AK I Teams (18+) der TSG Seckenheim qualifizierten sich ebenfalls für die Deutschen Mannschaftsmeisterschaften. Marlene Decker, Jessica Heck, Catharina Rothhaas, Sabrina Wagner und Cornelia Wörz überschritten mit 1.901 Punkten großzügig die Qualifikationsgrenze und gewannen die Goldmedaille. Silber ging an das zweite Seckenheimer Team. Durch krankheitsbedingte Umstellungen fehlten die Routine im Zusammenspiel und die Abstimmung, wodurch unnötige Fehler entstanden. Im Endergebnis waren es 1.552 Punkte, die ebenfalls zu einer Teilnahme an der Deutschen Teammeisterschaft berechtigen.

S. Wagner

Selina Machnitzky überraschend Badische Meisterin in der Altersklasse II

Insgesamt 125 Springer gingen bei den Badischen Einzelmeisterschaften Rope Skipping am 28. Februar 2016 in Seckenheim an den Start. Neben den landeseigenen Meisterschaften wurden auch die Pfälzer Meisterschaften in der Turnhalle der Konrad-Duden-Realschule und ein Qualifikationswettkampf für Gäste ausgetragen.

Die badischen Rope-Skipping-Vereine präsentierten sich mit gut vorbereiteten Springern, die verteilt über die verschiedenen Wettkampfformen auf Medaillenjagd gingen. Dabei kam es in der Altersklasse II zu einem überraschenden Erfolg. Bei den Gaumeisterschaften noch auf Platz 5 und nur knapp für das Landesfinale qualifiziert, ließ Selina Machnitzky von der TSA Alemannia Mühlheim der Konkurrenz keine Chance und verwies mit 2.075 Punkten die grippegeschwächte Lea Trummer von der TSG Seckenheim (1.921) auf den 2. Platz. Dritte wurde Sophie Friedl-Schneider vom LSV Ladenburg mit 1.802 Punkten.

Den Sieg verdankte Selina vor allem einer überragenden Speedleistung. Sie konnte alle drei Teildisziplinen für sich entscheiden, wobei 109 Triple Under in Folge ein sogar im internationalen Vergleich konkurrenzfähiges Ergebnis darstellte. In den Weihnachtsferien hatte Selina Machnitzky gemeinsam mit den Seckenheimer Springerinnen in der Obhut von Trainer Böttcher und Chistina Bieg



Sabrina Wagner und Selina Bitz

trainiert, wodurch sie Stabilität im Speed erlangte und ihr Freestyle den nationalen Anforderungen angepasst wurde.

In der Altersklasse II konnten sich noch Leonie Hilbert von der TSG Seckenheim (1.721 Punkte) und Sara Schmitt aus Ladenburg (1.610) für die Deutschen Einzelmeisterschaften in Koblenz qualifizieren.

In der Altersklasse III (12 bis 14 Jahre) wagte sich nur eine Springerin an den Wettkampf mit Triple Under. Selina Bitz von der TSG

Seckenheim, die erstmalig den Qualifikationswettkampf E1 sprang, schlug sich hervorragend und konnte mit 1.892 Punkten die Qualifikationsgrenze von 1.600 Punkten klar übertreffen.

Sabrina Wagner siegte nach einem durchweg gelungenen Wettkampf in der Altersklasse I. 2.203 Punkte bedeuteten die Tagesbestleistung im E1 und fast 300 Punkte Vorsprung vor Rebecka Schmitt vom LSV Ladenburg, die mit 1.902 Punkten ebenfalls ein hervorragendes Ergebnis erzielte und die Silbermedaille erreichte. Marlene Decker überzeugte unter anderem mit 84 Zählern im 30-Sekunden-Speed und gewann mit 1.867 Punkten Bronze. Cornelia Wörz konnte wie gewohnt mit ihrer kreativen Kür punkten und erreichte mit 1.840 Punkten den 4. Rang. Gerade einmal 9 Punkte trennten Sabrina Diehl (TSG Seckenheim) von ihrer Teamkameradin Cornelia. Ebenfalls qualifizierte sich für die Deutschen Einzelmeisterschaften Kristin Stadelmeyer, die mit 1.660 Punkten den 6. Rang erreichte.

Bei den Landesfinals E2 qualifizierten sich fünf Springer der TSG Seckenheim in der Altersklasse III, wobei Milena Müller mit 2.013 Punkten vor ihren Teamkameradinnen Nele Garcon (1.892) und

Deena Schultz (1.840) erstmals ganz oben auf dem Siebertreppchen stand. In der Altersklasse II waren die Springerinnen des LSV Ladenburg unter sich. Jaqueline Ott siegte mit 1.723 Punkten vor Lorena Baumann (1.712) und Lucy Mickelat (1.665). Die Altersklasse I war lediglich mit Springerinnen der TSG Seckenheim besetzt. Hier siegte Jessica Heck mit 2.087 Punkten vor Annika Katzenmeier (2.036) und Christina Bieg (1.810).

In der Altersklasse IV griff ein weiterer badischer Verein in das Wettkampfgeschehen ein. Hier siegten zwei Springerinnen des TuS Auggen: Li Wenig (1.481 Punkte) und Antonia Kändler (1.431) vor Luisa Schwind von der TSG Seckenheim (1.354). Neben der TSA Müllheim ganz im Süden Badens wächst offensichtlich ein weiterer starker Wettkampfverein heran.

Alles in allem zeigte sich bei den Badischen Meisterschaften eine sehr erfreuliche Entwicklung des Fachgebiets Rope Skipping im BTB. Mit der TSA Müllheim, der TSG Seckenheim und dem LSV Ladenburg sind in den Bundeswettkämpfen erstmalig drei badische Vereine am Start. Wir drücken allen die Daumen.

S. Wagner

BTB-REGIONAL

RegioTÜF – die nächsten Termine

RegioTÜFs (Regionale Trainer- und Übungsleiter-Fortbildungen) sind halbtägige Fortbildungen zu aktuellen Themen und Wünschen aus den Vereinen, direkt „vor der Haustür“ im eigenen oder benachbarten Turngau.

Die Teilnahme ist für Jedermann möglich – besonders geeignet ist das Fortbildungskonzept für Helfer, Quereinsteiger oder nicht-lizenzierte Übungsleiter, die auf der Suche nach neuen Impulsen sind.

- 09.04. Mitarbeitergewinnung, Kollnau (L-169103)
- 09.04. Gesundheitssport, Kollnau (L-169110)
- 09.04. Grundlagen Gerätturnen, Kollnau (L-169126)
- 23.04. Freizeitspiele: Indica & Co., Edingen (L-169206)



- 30.04. Mitarbeitergewinnung, Gengenbach (L-169104)
- 30.04. GYMWELT im Verein, Gengenbach (L-169102)
- 30.04. Freizeitsport mit Hallen-OL, Gengenbach (L-169111)
- 30.04. Grundlagen Gerätturnen, Gengenbach (L-169127)
- 30.04. Gerätturnen, Gengenbach (L-169128)
- 07.05. Toben & Turnen mit Jungs, Bammental (L-169207)

Die RegioTÜFs finden jeweils vormittags statt, weitere Infos unter www.badischer-turner-bund.de/bildung > BTB-Regional, Anmeldung über das Turn-Informationsportal (www.btb-tip.de).

Seckenheim, Leimen, Mauer und Kirchheim steigen in die Regioklasse der Turnerinnen auf

Zum Relegationswettkampf um den Aufstieg in die Badische Regioklasse der Turnerinnen traten acht Mannschaften am 31. Januar 2016 in der Georg-Koch-Halle in Leimen an. Bei sehr guten Leistungen boten sich die Mannschaften einen spannenden Wettkampf. Schließlich ging es um die ersten vier Plätze, die zum Aufstieg reichen.

Am Sprungtisch gingen zunächst die TSG Seckenheim und der TSV Wieblingen in Führung. Das Stufenbarrenturnen gewann der TV Mauer, der das Risiko einging, ohne Streichwertung anzutreten, vor der ersten Mannschaft der KuSG Leimen. Auf dem Schwebebalken entschieden die Seckenheimerinnen dann den

Wettkampf zu ihren Gunsten, denn am Boden zeigten alle Mannschaften ihre besten Leistungen.

Nach vier Geräten siegte die TSG Seckenheim mit drei Punkten Vorsprung vor der KuSG Leimen und weiteren zwei Punkten vor dem TV Mauer. Als vierte Mannschaft schaffte die SG Kirchheim noch den Aufstieg mit gut einem Punkt vor dem Heidelberger TV. Mit recht knappem Punktrückstand folgten der TSV Wieblingen, die zweite Mannschaft der KuSG Leimen und die TG Hedesheim, die auch ohne Streichwertung turnen musste.

W. Kupferschmitt

Herzlichen Glückwunsch

allen, die in den Vereinen des Badischen Turner-Bundes im **April 2016** ihren Geburtstag oder ein persönliches Jubiläum feiern dürfen! Vom Hauptausschuss des BTB sind es:

- 2. April **Ralf Kiefer** (41),
BTJ-Vorstandsmitglied Öffentlichkeitsarbeit
- 21. April **Gerfried Dörr** (78), Ehrenmitglied
- 23. April **Kurt Klumpp** (67),
Vizepräsident Öffentlichkeitsarbeit
- 24. April **Karin Wahrer** (71),
Resortleiterin Ältere / Senioren

Ihnen und allen Freunden des vielseitigen Turnens wünschen wir gute Gesundheit, persönliches Wohlergehen und viel Freude und Erfolg im turnerischen Ehrenamt!



Alles Gute Walli!

Walburga Waschek, sympathisches und rühriges Urgestein der BTB-Geschäftsstelle, feierte am 25. Februar 2016 ihren 60. Geburtstag.

Treffen alter Weggefährten im BTB – man kommt sich entgegen

Fünf langgediente Weggefährten im Badischen Turner-Bund trafen sich Anfang des Jahres spontan nach kurzer telefonischer Absprache in der goldenen Mitte, zwischen Überlingen und Herbolzheim, zum gemeinsamen Mittagessen in Hinterzarten. Groß war die Freude bei Doris Blumenkamp, Maria und Siegbert Ruf, Ambros und Ingrid Hog, dass dieses Treffen so spontan zustande kam.

Hintergrund war, dass ein offiziell geplantes Treffen langgedienter und ehemaliger Trainern, Trainerinnen, Kampfrichter und Kampf-richterinnen nicht stattfinden konnte.

Nach köstlichem Speisen war endlich einmal die Zeit, sich ohne Tagesordnung auszutauschen. In lockeren Gesprächen blieb jedoch so manche Anekdote aus dem turnerischen Bereich nicht aus. Kurz vor der Heimreise wurde noch, im beginnenden Schneetreiben, ein Erinnerungsfoto gemacht. Im Laufe des Jahres soll ein weiteres spontanes Treffen angengangen werden. A. Hog



Doris Blumenkamp, Maria und Siegbert Ruf, Ambros und Ingrid Hog (v.l.)

Bild: privat

ANZEIGE



Affentaler
WINZERGENOSSENSCHAFT BÜHL

*Weinproben • Kellerführungen • Weinbergführungen
 Seminar- & Tagungsräume • Event-Location*

*W*ein
ERLEBEN

www.affentaler.de

Öffnungszeiten:
 Mo. – Fr.: 8 – 18 Uhr
 Sa.: 9 – 13 Uhr
 So. (März – Dez.): 10 – 14 Uhr

Affentaler Winzergenossenschaft Bühl eG
 Betschgräblerplatz · 77815 Bühl
 Tel.: 072 23-98 98 0



Badischer Schwarzwald-Turngau

Dagobert Maier . Dekan-Metz-Straße 19 . 78199 Bräunlingen . www.badischer-schwarzwald-turngau.de

Tolle Leistungen und strahlende Sieger bei TuJu-Bestenkämpfen Gerätturnen 2016

TuS Bräunlingen überragt Bezirksklasse

Mit drei Titeln war der TuS Bräunlingen beim Gauentscheid der Turnerjugend Bestenkämpfe weiblich im Gerätturnen am 13. Februar 2016 in Donaueschingen der überragende Verein in der höherwertigen Bezirksklasse. In drei Altersstufen gingen die Bräunlinger Mädchen an die Geräte und dreimal standen sie bei der Siegerehrung auf dem obersten Treppchen.

In den Altersstufen 2007 und jünger, 2005 und jünger, sowie 2003 und jünger stellten die Turnerinnen aus der alten Zähringerstadt jeweils das beste Team. Bei den Turnerinnen 2001 und jünger siegte der TV Donaueschingen und in der offenen Klasse (2002 u. älter) der TB Löffingen, beide ohne Konkurrenz. Alle fünf Gausieger und die Zweitplatzierten haben sich durch ihre guten Leistungen in der Baar-Sporthalle für den Bezirksentscheid qualifiziert. Dort treffen die besten Bezirksklasse-Mann-



Die Siegerteams der Bezirksklasse, von vorne: TuS Bräunlingen (Altersstufen 8/9, 10/11 und 12/13), TV Donaueschingen (14/15) und TB Löffingen (jahrgangsoffene Klasse)

schaften der drei Turngaue Hegau-Bodensee, Markgräfler-Hochrhein und Schwarzwald aufeinander und turnen um die Plätze im Bezirksentscheid sowie um die Fahrkarten für das Landesfinale.

Bei den Jüngsten (2007 und jünger) ragte Fiona Bobak mit 54,00 Punkten vor Lia Fritschi (53,55), beide TuS Bräunlingen, heraus. Am Boden erhielt Lia durch ihre saubere, schön gespannte und gestreckte Übung mit Rad und Handstandabrollen die höchste Einzelwertung (13,85). In der Altersstufe 2005 und jünger waren Lina Hermann mit 58,30 Punkten und Vanessa Grote (58,20) die Besten, beide Bräunlingen. 14,85 Punkte erhielt Vanessa am Boden als Tageshöchsthote. Sie zeigte unter anderem eine schöne Felgrolle in den Handstand. Svenja Köpfler (Donaueschingen) bekam 61,40 Punkte in der Altersstufe 2003 und jünger, vor Manuela Möller (61,00) aus Bräunlingen. Je 15,50 Punkte als Einzelhöchsthote erhielten Manuela am Sprungtisch für ihren sauberen Überschlag und Rosalie Limberger für ihre sehr gute Übung am Schwebebalken, dabei Handstand und Radwendeabgang. In den höheren Altersgruppen waren Diana Solannik (Donaueschingen) mit 62,80 und Yara Mürb sowie Pia Lubrich (beide Löffingen) mit je 65,30 Punkten die besten Einzelturnerinnen.

220 Turnerinnen in Gauklasse am Start

In Donaueschingen war mit über 220 Turnerinnen eine erfreuliche Meldezahl bei den Turnerjugend Bestenkämpfen der Gauklasse am Start. Die erfolgreichsten Vereine waren der TuS Bräunlingen mit zwei Titeln und einem 2. Platz bei den Jüngeren und der TV Steinach mit zwei Siegen und zwei Bronzemedailen.

Je einen Mannschaftstitel holten der TV Haslach (Altersklasse 10/11) und der TV Furtwangen (16/17). Bei den Jüngsten (6/7) ragte Emily Vogt (Bräunlingen) mit 45,70 Punkten im Gerätevierkampf heraus. Unter den 60 Mädchen der Altersklasse 8/9 war Julie Laufer (Bräunlingen) mit 50,60 Punkten die herausragende Turnerin. Bei den 10/11-Jährigen gingen mit 68 Mädchen die meisten Turnerinnen in den Wettkampf, in dem Rebekka Happle (Bräunlingen) 54,45 Punkte von den Kampfrichterinnen als höchste Vierkampfwertung erhielt. Lea Sofie Schätzle (Steinach) war in der Altersgruppe 12/13 mit 54,70 Punkten nicht zu schlagen. In der Altersstufe 14/15 dominierte Aileen Hafner (Steinach) mit 58,75 Punkten und bei den Ältesten war Rebecca Emmeler (Furtwangen) mit 58,35 Punkten die Beste.



Von vorne: TuS Bräunlingen (Altersklasse 6/7), TuS Bräunlingen (8/9), TV Haslach (10/11), TV Steinach (12/13), TV Steinach (14/15) und TV Furtwangen (16/17)

Die Gaujugendleitung, mit den Gaujugendleiterinnen Nicole Barth und Stefanie Dold an der Spitze, sorgte zusammen mit dem TV Donaueschingen für einen reibungslosen Ablauf.

TuS Hüfingen triumphiert in Gauklasse männlich

Bei den Turnerjugend Bestenkämpfen der Jungen am 20. Februar 2016 in Gutach gelang dem TuS Hüfingen der totale Triumph in der Gauklasse. In fünf Altersklassen gingen die Hüfingener Turner an den Start und fünfmal standen sie bei der Siegerehrung auf dem obersten Treppchen.

Diese Dominanz drückte sich auch bei den besten Einzelwertungen aus, denn in allen fünf gemeldeten Altersklassen ragte ein Hüfingener Turner heraus. Das Niveau an den vier Geräten war beachtlich, denn bei den Jüngeren wurden schöne Grätschen am Bock gesprungen, am Boden gab es schöne Räder und Rollen sowie am Barren saubere hohe Schwünge mit gut gestreckten Ab-



Die Teams vom TuS Bräunlingen (links) und TuS Hüfingen (rechts) in der Altersklasse 6/7

gängen zu sehen. Zahlreiche Zuschauer in der Gutacher Großsporthalle sparten nicht mit Applaus für die gezeigten Leistungen.

Wie erwartet war Enrico Wiehle (Hüfingen) bei den 6/7-Jährigen der beste Einzelturner, der im Vierkampf 43,00 Punkte schaffte. Auch bei den 8/9- und 10/11-Jährigen lagen die Hüfinger Jungen mit Markus Graf (48,60) und Jacob Zganjar (51,40) vorne. Matthias Dorosch und Lio Keller aus Hüfingen schafften bei den Schülern 12/13 mit 54,00 Punkten die höchste Einzelwertung. In der Altersstufe 14/15 dominierte mit Sergej Dorosch (55,20) ebenfalls ein Turner des TuS Hüfingen. Bei den Älteren (16/17 Jahre) ragte Marco Lehmann (Gutach/Wolfach) heraus, der 57,80 Punkte von den Kampfrichtern erhielt.

Die Gaujugendleitung hatte zusammen mit dem Ausrichter TV Gutach beim Wettkampf keine Probleme und rief schon kurz nach dem letzten Turner zur Siegerehrung auf.

Nachwuchs des TV Schonach beweist Spitze in Bezirksklasse

Dass die Schüler- und Jugendturner des TV Schonach nicht nur in der Breite, sondern auch in der Spitze im Badischen Schwarzwald-Turngau herausragen, bestätigten sie im Sechskampf der Bezirksklasse der Turnerjugend Bestenkämpfe 2016. In allen drei gemeldeten Altersstufen (M 8/9, M 10/11 und M 14/15) siegten die Schonacher Turner mit sicherem Vorsprung. Der TV Haslach (M 12/13), der TV Donaueschingen (M 16/17) und die TG Gutach/Wolfach (offene Klasse) holten die restlichen Titel. Alle Sieger und Zweitplatzierten der Bezirksklasse haben sich durch ihren Erfolg in Gutach für den Bezirksentscheid qualifiziert.

Wie erwartet zeigten die Turner teils hohe Schwierigkeitsgrade, darunter gut gespannte Überschläge am Sprungtisch, Scheren und Kreisflanken am Pferd und Kippen sowie Schwünge an den Ringen. Am Boden gab es Flick-Flacks und Salti, am Barren den



Siegerbild der Bezirksklasse männlich

Oberarmstand, den Winkelstütz und Kreiskehren als Abgang zu sehen. Am Reck beeindruckten die Kippen und hohe Abgänge mit Drehungen. Bei den Jüngsten (8/9 Jahre) ragte Marius Dieterle (Schonach) mit 70,40 Punkten vor Eric Würth (Bräunlingen; 70,20) heraus. Bester Sechskämpfer bei den 10/11-Jährigen war Robin Hummel aus Schonach (79,15) vor Felix Gollrad (Schwarzwald-Baar) mit 78,90 Zählern. Mit klarem Vorsprung gewann Willi Schlegel von der WKG Schwarzwald-Baar als Einzelstarter bei den 12/13-Jährigen mit 84,75 Punkten. Beim Jahrgang 2001 und jünger, der M 14/15, erhielten die beiden Schonacher Luca Schneider und Tim Dufner mit 89,95 bzw. 88,00 Punkten die höchsten Sechskampfwertungen. Bei den Älteren (M 16/17) turnten Brian Maier (Donaueschingen) mit 87,35 Punkten und in der offenen Klasse Dominik Rall (Gutach-Wolfach) mit 87,20 die höchsten Wertungen.

D. Maier

Viele neue D-Kampfrichter im BSTG

Im Badischen Schwarzwald-Turngau gibt es 40 neue D-Kampfrichterinnen. Ohne Zweifel ist jeder Turngau und Sportverein auf gut qualifizierte, motivierte und engagierte ehrenamtliche Kampfrichterinnen und Kampfrichter angewiesen, ohne die eine gerechte und kontinuierliche Bewertung des Leistungsstandes, bis hin zu den Wettkampfmanschaften, nicht möglich wäre. Hier hat der BSTG derzeit keine Probleme, denn viele Turnerinnen haben sich an zwei Lehrgangstagen im Turngau fortgebildet und die D-Kampfrichterprüfung abgelegt.

Damit erweitern sie den bereits gut qualifizierten Stamm der BSTG-Wertungsrichter. Als D-Lizenz-Inhaber können die neuen Kampfrichterinnen bei den Jugend-Mannschaftswettkämpfen und beim Gaukinderturnfest eingesetzt werden. Etliche der neuen Kampfrichterinnen turnen noch aktiv in ihren Vereinstams mit oder betreuen Turnriegen und haben dadurch viel Erfahrung mit turnerischen Elementen sowie deren Ausführung an den vier Geräten. Unter der Leitung der neuen BSTG-Kampfrichterwartin Christine Pfau (TV Donaueschingen) wurden die neuen Kampfrichterinnen der Vereine TuS Bräunlingen, WG Hornberg/Lauterbach, TuS Röttenbach, TV Schonach, TV Vöhrenbach, TV Donaueschingen, TV Hornberg, TV Furtwangen und SV Rietheim auf ihre Prüfung vorbereitet.

D. Maier



Die neuen D-Kampfrichter Gerätturnen im Badischen Schwarzwald-Turngau

Bild: D. Maier



Breisgauer Turngau

Steffanie Markhoff . Neunkircherweg 6 . 79291 Merdingen . Telefon 07668 9311 . www.breisgauer-turngau.de

Turnerjugend Bestenkämpfe: 102 Mannschaften im weiblichen Bereich am Start

Zwei Tage tollen Turnsport konnte man am 27./28. Februar 2016 in Friesenheim bei den Turnerjugend Bestenkämpfen weiblich der Breisgauer Turnerjugend bestaunen. Mit 57 Mannschaften im Bezirks- und 55 Mannschaften im Gauentscheid wurde das Meldeergebnis des Vorjahres um 30 Mannschaften getoppt!

Die Gauleitung und der ausrichtende Verein TV Friesenheim hatten zwei straffe Wettkampftage zu bewältigen, was aber aufgrund der vielen Projektmitarbeiterinnen der Breisgauer Turnerjugend und fleißigen Helfer des Ausrichters ohne Probleme gelang.

Marco Bockstatt (Fachwart Fahrt/Lager) nutzte die Veranstaltung, um für das Zeltlager der Badischen Turnerjugend in Breisach zu werben. Neben dem Breisachfilm, der im Foyer zu sehen war, wurden fleißig Flyer für das Event verteilt.

Bild: TG Altdorf / TV Herbolzheim



Gleich in vier Wettkampfklassen konnte sich die WG Forchheim/Wyhl für den Bezirksentscheid qualifizieren und war somit der erfolgreichste Verein.

Der Wettkampf der männlichen Jugend wurde schon zwei Wochen vorher in Neuenburg ausgeturnt. Hier war die Meldezahl mit 21 Mannschaften leider nicht ganz so erfreulich.

Die Sieger und Qualifizierten zum Bezirksentscheid im Überblick: WK 1



Bild: Breisgauer Turnerjugend

– weiblich: 1. TV Bahlingen, 2. WG Forchheim/Wyhl; männlich: 1. TUS Oberhausen, 2. TV Herbolzheim | WK 2 – weiblich: 1. TV Lahr, 2. WG Forchheim/Wyhl; männlich: 1. TV Lahr, 2. TV Freiburg St.Georgen II | WK 3 – weiblich: 1. WG Forchheim/Wyhl, 2. TV Ihringen; männlich: 1. TV Breisach | WK 4 – weiblich: 1. WG Forchheim/Wyhl, 2. SV Waldkirch; männlich: 1. TG Altdorf, 2. TV Sexau | WK 5 – weiblich: 1. TV Wolfenweiler-Schallstadt, 2. TV Breisach | WK 6 – weiblich: 1. TSG Waltershofen, 2. TV Müllheim; männlich: 1. TG Altdorf.

Die Sieger im Gauentscheid weiblich waren TV Friesenheim (WK 7), SV Waldkirch (WK 8), TV Friesenheim (WK 9), TV Müllheim (WK 10). Bei den Jungenmannschaften gewannen der TV Sexau (WK 7), TV Freiburg-Herdern (WK 8 und 9) sowie TV Wolfenweiler-Schallstadt (WK 10).

P. Vetter



Elsenz-Turngau Sinsheim

Markus Pfründer . Stebbacher Pfad 12 . 75050 Gemmingen . markus.pfruender@spk-hn.de . www.elsenzturngau.de

Rückblick und Ausblick beim Gauturntag

Beim Gauturntag 2016 des Elsenz-Turngaus am 30. Januar standen neben Neuwahlen ein Rückblick auf das abgelaufene Sportjahr sowie zahlreiche Bekanntgaben und Informationen rund um das Turnen auf der Tagesordnung.

Mit flotten Rhythmen sorgte die SFZ Bigband aus Waibstadt und zugleich der Musikzug des Elsenz-Turngaus für die feierliche Eröffnung, bevor die Gastredner Landtagsabgeordnete Friedlinde Gurr-Hirsch, Oberbürgermeister Hans Heribert Blättgen, der Vizepräsident des Badischen Turner-Bundes Jörg Wontorra, Sportkreisvorsitzender Josef Pitz und der Vorsitzende des TV Bad Rappenau Kai Schüssler ihre Grußworte an die Vereinsvertreter richteten.

„Der Elsenz-Turngau mit seinen 52 Vereinen und 15.248 Mitgliedern blickt auf ein positives Jahr zurück“, so die Turngauvorsitzende Petra Kösegi. Zahlreiche Großereignisse wie das Gaukinderturnfest in Sulzfeld mit 550 Kindern oder der Landeswandertag

in Waibstadt sowie die Gauwanderung in Eppingen seien mit Bravour durchgeführt worden. Zahlreiche Aus- und Weiterbildungen für die Bereiche Kinderturnen, Ältere und Senioren sowie „fit und gesund“ ergänzten neben den RegioTÜFs das Angebot. Aber auch die zahlreichen unbesetzten Ämter machte die Turngauchefin zum Thema und nahm alle Vereine in die Pflicht: „Wir können die Arbeit in unserem Fachverband nur leisten, wenn Mitglieder



aus Ihren Vereinen bereit sind, im Turngau Aufgaben zu übernehmen.“ Dies unterstrich Oberbürgermeister Heribert Blättgen und bezeichnete die ehrenamtlich geführten Turnvereine und Turngaue als „unverzichtbarer Teil unserer Gesellschaft“. Ein motivierendes Kompliment verteilte die Landtagsabgeordnete Friedlinde Gurr-Hirsch: „Das Turnen macht den Menschen gesund und klug.“

Die BTB-Regionalreferentin Sabine Gaißer ging in einem Kurzreferat auf Ergebnisse und Themen von BTB-Regional ein. Für die Vereine wurde der Regio-Stammtisch neu eingeführt. Die nächste Veranstaltung findet am Mittwoch, 6. April zum Thema Mitarbeiter- und Übungsleitergewinnung um 18.00 Uhr im Turnerheim in Sulzfeld statt.

Beim Ausblick der Großveranstaltungen stellte Petra Kösegi das Landesturnfest vom 28. bis 31. Juli 2016 in Ulm in den Mittelpunkt.

Bei den Wahlen wurden der stellvertretende Turngauvorsitzende Jürgen Widmann, Gauoberturnwart Gerhard Henrich, Gaufachwartin Frauen/Gesundheitsport Hildegund Fischer, Kampfrichterwartin Gerätturnen weiblich Jutta Oehlert, Gaufachwartin Orientierungslauf Heike Horst, Gaufachwart Faustball Rainer Frommknecht, Gaufachwart Schneesport Erich Schleusener und der Kampfrichterwart Gerätturnen männlich Thomas Kaiser (ein Jahr kommissarisch) in ihren Ämtern bestätigt.

M. Pfründer

Vereinsvertreter informierten sich beim GYMWELT-Infoabend im Elsenz-Turngau

Zahlreiche Vertreter waren dem Aufruf des Elsenz-Turngaus und des Badischen Turner-Bundes gefolgt und informierten sich am 17. Februar 2016 in Bad Rappenau über den Markenaufbau GYMWELT.

„Es freut mich, dass ihr so zahlreich erschienen seid“, begrüßte und freute sich zugleich die Vorsitzende des Elsenz-Turngaus Sinsheim Petra Kösegi. Insgesamt kamen zahlreiche Vertreter vom TV Bad Rappenau, TV Eppingen, TSV Kürnbach, TSV Heinsheim, TSV Meckesheim, SV Grombach, VFL Mühlbach und Budokan Bad Rappenau. Die Vorstellung der Marke GYMWELT übernahm Sabine Gaißer, BTB-Regionalreferentin Rhein-Neckar.

GYMWELT steht für die Vielfalt der Fitness- und Gesundheitsangebote in den Turn- und Sportvereinen und ist ein geschütztes Markenzeichen des Deutschen Turner-Bundes. Als dritte Säule der Turnvereine, neben den Wettkampfsportarten (beispielsweise Ge-

rätturnen, Faustball oder Mehrkämpfe) und dem Kinderturnen, werden unter GYMWELT die Angebote des nicht-wettkampforientierten Turnens zusammengefasst. Hierzu zählen die drei Bereiche „Fitness und Gesundheit“, „Naturesport“ sowie „Tanz und Vorführungen“.

Die Vereine, die den Rückmeldebogen für die Registrierung zur GYMWELT noch nicht ausgefüllt hatten, wurden gebeten dies zu tun und alle Fitness-, Freizeit- und Gesundheitsangebote unter dem GYMWELT-Logo in Vereinszeitschriften und der Homepage entsprechend zu strukturieren. Ergänzend stellt der BTB ansprechende Präsentationen, Plakat- und Flyervorlagen zur Verfügung.

Ansprechpartnerinnen bei Fragen oder zwecks Anmeldung sind Petra Kösegi, Vorsitzende des Elsenz-Turngaus, E-Mail petra.koesegi@web.de oder Sabine Gaißer, BTB-Regionalreferentin Rhein-Neckar, E-Mail sabine.gaisser@btb-regional.de. *M. Pfründer*

Turner eröffnen Hallensaison 2016

170 Turnerinnen und Turner aus sechs Vereinen eröffneten mit den Turnerjugend Bestenkämpfen und den Wintermannschaftswettkämpfen des Elsenz-Turngaus Sinsheim das Wettkampfsjahr 2016. Über 300 Besucher erlebten am 21. Februar 2016 leistungsorientiertes Gerätturnen in der neu sanierten Sulzfelder Ravensburghalle.

Der Gauentscheid gehört zu den turnerischen Höhepunkten im Elsenz-Turngau und ist für viele Turner der Start in die neue Saison. „Erstmals müssen alle die neuen Pflicht-Übungen turnen“, so der Wettkampfleiter Heiko Ihrig. Diese sind nochmals durch die Kampfrichterwartin des Elsenz-Turngaus Jutta Oehlert Mitte Januar geschult worden. Turnerinnen und Turner aus Bad Rappenau, Eppingen, Michelfeld, Kirchartd, Waibstadt und Sulzfeld waren mit dabei. „Die insgesamt Zahl der Teilnehmer ist seit Jahren konstant“, so der Leiter des Wettkampfbüros Wolfgang Wolesak. Wobei die Turnerinnen 80 Prozent der Meldungen ausmachen. Im männlichen Bereich sanken die Meldezahlen auf lediglich 30 Teilnehmer aus Eppingen und Waibstadt.

Die alljährlich ausgetragenen Mannschafts- und Einzelwettkämpfe werden in altersspezifischen Gau- und Bezirksklassen ausgetragen. Am Vormittag turnte die männliche Jugend, am Nachmittag zeigten die Mädchen vor einer vollbesetzten Tribüne ihr Können. Eine Mannschaft bestand aus bis zu fünf Turnerinnen oder Turnern.

Die drei besten Wertungen je Gerät ergaben das Mannschaftsergebnis. Zusätzlich erfolgte in den Altersklassen ab 13 Jahre der Gau- und Bezirksklasse eine Einzelwertung innerhalb der Mannschaftswettkämpfe. Daher konnten auch Einzelteilnehmer starten, wenn keine komplette Mannschaft gestellt werden konnte. Die Jungen der Gauklasse turnten einen Vierkampf, bestehend aus Barren, Boden, Reck und Sprung. In der Bezirksklasse kamen noch die Turngeräte Ringe und Pauschpferd hinzu. Die Mädchen absolvierten ebenfalls einen olympischen Vierkampf am Schwebelbalken, Reck oder Stufenbarren, Boden und Sprung.

Die Teams der Bezirksklasse versuchten sich für den Bezirksentscheid zu qualifizieren. Dort messen sich die Turner des Elsenz-Turngaus mit den Turngaue Heidelberg, Main-Neckar und Mannheim. Am Ende des Wettkampfs bedankte sich die Turngauvorsitzende Petra Kösegi bei nahezu 30 Helfern und Kampfrichtern sowie dem ausrichtenden TV Sulzfeld für die gute Organisation.

M. Pfründer



Emilia Zaiss vom TV Eppingen



Hegau-Bodensee-Turngau

Alexandra Drivalos . Kriegsstraße 82 . 76133 Karlsruhe . alex_drivalos@gmx.de . www.hegau-bodensee-turngau.de

Jugendhauptversammlung des HBTG in Randegg gut besucht

Bei regnerischem, kaltem Wetter fiel es vielen Vereinsvertretern am Samstag, den 20. Februar 2016 nicht schwer, sich zur Jugendhauptversammlung des Hegau-Bodensee-Turngaus in der Grenzlandhalle Randegg einzufinden. Der TV und VfB Randegg sorgten für einen angemessenen Ausrichtungsort sowie das leibliche Wohl, sodass die zügig durchgeführte Tagung unter besten Bedingungen stattfinden konnte.

62 Vertreter aus 46 Vereinen waren zusammengekommen, um über das vergangene Turnjahr sowie die Zukunft der Turngaujugend zu sprechen und über Fragen und Probleme, die in der Jugendarbeit auftreten, zu diskutieren. Außerdem standen der Posten des Jugendleiters, des Pressewarts und zweier Beisitzer zur Wahl.

Die gewählte Jugendleiterin ist Myriam Halter, die das Amt im vergangenen Jahr bereits kommissarisch übernommen hatte. Myriam versuchte in ihrem Bericht zu den Aktivitäten der Jugend im Hegau-Bodensee-Turngau auch die vielfältigen Aufgaben des Jugendleiters darzustellen. Hier kann man zahlreiche Erfahrungen in der Vereinsarbeit, der Organisation von Veranstaltungen und Wettkämpfen, der Vorstandstätigkeit machen – wichtige Erfahrungen, die auch für die berufliche Laufbahn durchaus Sinn machen. Aus den Reihen der Anwesenden konnte allerdings niemand für das Amt des Stellvertreters gewonnen werden.

Das Amt des Pressewarts erfüllt weiterhin Alexandra Drivalos, die schon seit einigen Jahren in der Pressearbeit der Jugend tätig ist. Die Jugend im HBTG hat vor einigen Jahren den Posten des Beisitzers neu eingeführt. Von vier möglichen Beisitzern sollten bei der Jugendvollversammlung zumindest zwei neu besetzt werden. Aufgrund des eher zögerlichen Interesses fand sich jedoch nur ein Anwärter für den Posten des Beisitzers. Die Mitwirkung in der Jugend als Beisitzer soll insbesondere Jugendlichen, die sich für ehrenamtliche Arbeit interessieren, die Chance geben, sich die Jugendarbeit des HBTG etwas genauer anzusehen und mitzuar-



Bild: privat

beiten. Nach einer Wahl ohne Gegenstimmen besetzt nun Lukas Maier vom TV Friedingen eine dieser Stellen im Jugendvorstand.

Auch im Bereich der Beauftragten wurden zwei Stellen frei, für die sich bisher keine Nachfolger finden konnten. Michael Gantert und Heike Halter werden ihre Posten als Beauftragte für die Mannschaftswettkämpfe im Frühjahr abgeben. Die Aufgabe wird es sein, je zwei Wettkämpfe, die Turnerjugend Bestenkämpfe und die Jugendmannschafts-Wettkämpfe zu betreuen und zu organisieren. Sollten hierfür keine Beauftragten gefunden werden, steht die Ausrichtung und Durchführung dieser Wettkämpfe in Gefahr. Bei Interesse an einem der freien Posten in der Jugendarbeit darf man gerne nachfragen oder zu Besuch bei einer Veranstaltung vorbeischaun.

Nach dem parlamentarischen Teil wurde über die Umsetzung des Bundesjugendschutzgesetzes gesprochen. Die Frage der Umsetzung in den Vereinen, die Erfassung der erweiterten Führungszeugnisse, aber vor allem die Erarbeitung von Richtlinien und Verfahrensweisen in den Vereinen zum Schutz der Kinder und Jugendlichen wurden diskutiert.

D. Renner und M. Halter

Broschüren
Wir drucken Ihr Projekt.
Briefpapier
Plakate
Flyer
Visitenkarten
Kontakt:
info@druck-verlag-sw.de
vereins-Chronik

ANZEIGE

Druckhaus Karlsruhe
Druck + Verlag Südwest
www.druckhaus-karlsruhe.de

stark.dynamisch.ausdauernd.



Karlsruher Turngau

Norbert Raufer . Lärchenweg 42 . 76149 Karlsruhe . Telefon 0721 8409646 . www.karlsruher-turngau.de

Zicke-Zacke Olympiade in der Sporthalle Rintheim

Aufgrund der stetig wachsenden Turnschule Zicke-Zacke der Kunstturn Region Karlsruhe (KRK), die inzwischen auf 100 bewegungs- und turnbegeisterte Kinder zwischen 4 und 7 Jahren angewachsen ist, wurde das Rudi-Seiter-Turnzentrum für die regelmäßig stattfindenden VR-Talentiaden „Zicke-Zacke Olympiade“ zu klein, sodass die Veranstaltung am 21. Februar 2016 in eine externe, größere Sporthalle umziehen musste.

Mit Feuereifer kamen nahezu alle Kinder aus den verschiedenen KRK-Vereinen, die zweimal wöchentlich ihr Zicke-Zacke-Training absolvieren, in die Halle des TSV Rintheim, um ihre erlernten Fähigkeiten in spielerischer Form abzutesten. Es waren 18 Stationen aufgebaut, die sowohl Kraft, Geschicklichkeit, Gleichgewichtssinn als auch Koordination forderten.

Eines war klar, jedes Turnkücken gab sein Bestes und die auf der Tribüne sitzenden Eltern und Großeltern feuerten zum Teil lautstark an oder gönnten sich in einer kleinen Pause eine Tasse Kaffee und ein leckeres Stück Kuchen.

Max Lerchl, Leiter der Zicke-Zacke Turnschule konnte eine positive Bilanz ziehen. Auch die weiteren „Zicke-Zacke Olympiaden“ des Jahres werden extern stattfinden. Neben der Sporthalle in Rintheim wird auch die Draconer Halle in der Karlsruher Blücherstraße genutzt werden.



N. Raufer



Bilder: N. Raufer

Offene Vereinsmeisterschaften Trampolinturnen der TG Neureut

54 Turnerinnen und Turner aus sechs Vereinen haben bei der offenen Vereinsmeisterschaft Trampolinturnen der TG Neureut am 28. Februar 2016 in der Turnhalle der Südschule Neureut teilgenommen.

Nachdem die für diesen Tag geplanten Gau-Einzelmeisterschaften kurzfristig abgesagt werden mussten, nutzte die TG Neureut die bereits geleistete Vorarbeit und hat als Ersatz eine offene Vereinsmeisterschaft im Trampolinturnen ausgeschrieben. Die Turnhalle war bereits gemietet und die zahlreichen Helfer und Kampf-

richter hatten sich den Termin freigehalten. So freuten sich die Kinder und Jugendlichen, ihren Eltern und Verwandten ihre neuen Wettkampfübungen zeigen zu können. Erstmals wurde dieser Wettkampf nach den seit 2015 gültigen neuen Wettkampfbestimmungen des Deutschen Turner-Bundes ausgerichtet. Diese neue Wertungsvorschrift schreibt einen Pflichtabzug für die Pflichtübungen P3 bis M7 vor. So werden z.B. bei einer Pflichtübung P3 am Ende 9 Punkte abgezogen. An den Einzelwertungen ändert sich nichts gegenüber den bisherigen Wertungen, es können weiterhin 10 Punkte je Haltungskampfrichter erzielt werden. Allerdings ist nach dem Strafabzug maximal eine Höchstnote von 21 Punkten in der Pflichtübung möglich, bisher war die mögliche Höchstnote 30 Punkte.

Bei den Jüngsten in der Altersklasse (AK) 8 Jahre und jünger starteten neun Teilnehmer. Als Führende des Vorkampfes zog Mira Helget, SSC Karlsruhe, in das Finale der besten Sechs ein. Hier bestätigte sie ihre Leistung vom Vorkampf und siegte mit 23,3 Punkten vor Marlene Reiser und Rebecca Knieriemen (beide TG Neureut). Damit blieb die Reihenfolge der führenden Drei unverändert; zum Finale wurden die Vorkampfpunkte gestrichen und alle Teilnehmer starteten wieder bei 0 Punkten. >>>



Mila Joas (ASV Wolfartsweier)



Podest der Altersklasse 17/18+

Punktgleich endete der Wettkampf der AK 9/10 mit 14 Teilnehmern. Im Finale erreichten David Drobinoha (ASV Wolfartsweier) und Lara Henning (TV Nöttingen) jeweils 34,3 Punkte. Als Sieger ging jedoch David Drobinoha in die Wertung ein, da er im Finale die höheren Haltungsnoten erzielte. Dritte wurde Anne Becker (ASV Wolfartsweier).

Mila Joas (ASV Wolfartsweier) siegte in der AK 11/12 mit 27,8 Punkten und einem Vorsprung von 2,1 Punkten auf Denise Hugel (TV Nöttingen). Weitere 0,3 Punkte Rückstand hatte Paul Jackisch (ASV Wolfartsweier) auf Platz 3. Einen weiteren Sieg für den ASV Wolfartsweier gab es in der AK 13/14 durch Mara Kirrstetter. Mit einer Steigerung auf 27,4 Punkte konnte sie Lisa Henning (TV Nöttingen, 26,9 Punkte), die Führende nach dem Vorkampf, überholen. Sarah Müller (TV Nöttingen) erreichte mit 25,1 Punkten Platz 3.

An die Gäste des TV Nöttingen ging der Sieg in der AK 15/16. Luisa Shaghghi zog mit der jeweils höchsten Tagesnote in Pflicht und Kür als Führende ins Finale ein. Hier steigerte Luisa ihre Schwierigkeit auf 7,0 Punkte, was angesichts der nur rund 6 Meter niederen Hallenhöhe auf Kosten der Haltung ging. So konnte ihre Vereinskameradin Tamara Heck mit 28,2 zu 27,7 Punkten an Luisa vorbeiziehen und den Sieg erringen. Auf Platz 3 turnte Lara Wielgosch, TV Neureut. Sandra Stärk, TG Neureut, bekam in der Altersklasse 17/18+ in allen drei Übungen die besten Wertungen und siegte unangefochten vor Anna Bachert, TG Neureut, und Norbert Raufer von den Sport Löwen Baden.

Mit drei der sechs Siege war der ASV Wolfartsweier erfolgreichster Verein. Besonderer Dank geht an die Verantwortlichen der Trampolinabteilung der TG Neureut, die diesen Wettkampftag ermöglichen haben.
N. Raufer



Kraichturngau Bruchsal

Kurt Klumpp . Karlsruher Straße 40 . 68753 Waghäusel . Telefon 07254 6855 . www.kraichturngau.de

Gutbesuchte Vollversammlung der Turnerjugend

Die Turnerjugend des Kraichturngaus Bruchsal bildet eine löbliche Ausnahme. Wenn allorts fehlender Nachwuchs und weibliche Führungskräfte beklagt werden, kennt der regionale Dachverband von mehreren tausend Turnerinnen und Turnern diese Sorgen nicht. Bei der Vollversammlung am 19. Februar 2016 in der mit über 80 Delegierten gut gefüllten Turnhalle des TVE Weiher konnten mit zwei Ausnahmen alle Ehrenämter besetzt werden. Der Gaujugendausschuss setzt sich künftig aus drei männlichen und 13 weiblichen Mitgliedern zusammen.

In Anwesenheit des Gauvorsitzenden Jörg Wontorra und des Sportkreis-Jugendleiters Stefan Moch ließ die Vorsitzende der Turnerjugend, Lisa Scherer, bei den überwiegend jugendlichen Delegierten keine Langeweile aufkommen. In weniger als einer Stunde wurde Rechenschaft über ein erneut arbeitsreiches Jahr und über die Finanzplanung abgelegt, eine Ehrung sowie die Neuwahlen durchgeführt. Besprochen wurde auch eine mögliche Neukonzeption des AOK Kinder- und Jugendturnfestes, für das noch ein ausrichtender Verein gesucht wird. Gaukinderturnwartin Isabella Moßgraber stellte die entsprechenden Planungen vor, wobei die Vorteile in einer verkürzten Dauer, geringerem Gerätebedarf und weniger Wartezeiten zwischen den Wettkampfabschnitten liegen.

Von geordneten Finanzen berichtete Jugend-Schatzmeisterin Daniela Schäfer und erhielt ebenso die von Jörg Wontorra beantragte Entlastung wie alle anderen Mitglieder des Jugendvorstandes. Nicht anwesend konnte Daniel Breyer sein. Der seitherige Vorsitzende der Turnerjugend ist aus beruflichen Gründen für zunächst zwei Jahre nach England gegangen und scheidet ebenso aus dem Führungsgremium der Nachwuchsorganisation aus wie Simone Dörner (Fachwartin Eltern-Kind-Turnen), Kinderturnwartin Nicole Busch und Simon Klein als Fachwart für Fahrt und Lager. Der Karlsdorfer, der auch als Turngau-Betreuer beim Internationalen Jugendzeltlager in Breisach am Rhein aktiv war, wurde von Jörg Wontorra mit der Silbernen Ehrennadel des Kraichturngaus



Der Jugendvorstand des Kraichturngaus Bruchsal wurde bei der Vollversammlung in Weiher neu gewählt

Bilder: K. Klumpp



Mit der Silbernen Ehrennadel des Kraichturngaus wurde Simon Klein für seine jahrelange Mitarbeit vom Turngauvorsitzenden Jörg Wontorra (rechts) geehrt

ausgezeichnet. Wontorra fungierte auch als Wahlleiter, wobei sich der Gaujugendausschuss künftig aus 16 ausschließlich jungen Personen zusammensetzt.

Jugendausschuss des Kraichturngaus: Lisa Scherer und Manuel Klich (Vorsitzende der Turnerjugend), Isabella Moßgraber (Gaukinderturnwartin), Daniela Schäfer (Finanzen), Ute Wolf (Protokollführung), Laura Morello und Joana Lenzner (Öffentlichkeitsarbeit), Sabrina Scherer (Rhythmische Sportgymnastik), Thilo Herrling (Turnspiele), Florian Jendrusch (Fahrt und Lager) sowie als kooptierte Mitglieder Eva-Maria Tomov, Melanie Metzger, Antonia Reil, Susen Poppe, Lena Busch und Aylin Mutlu.

K. Klumpp

Neutharder „Energy-Mädchen“ holten TuJu-Star

Zu den Privilegien der Turnvereine und ihrer Verbandsorganisation zählt, dass sie mit eigenen Kräften anspruchsvolle und unterhaltsame Veranstaltungen präsentieren können. Turnen, Tanz, Gymnastik und Akrobatik bietet sich großartig für sehenswerte Schauführungen an. Dieses Wissen macht sich die Turnerjugend des Kraichturngaus Bruchsal schon seit vielen Jahren zu Nutzen und schreibt für ihre Mitgliedsvereine einen Wettbewerb um den Gewinn des „TuJu-Star“ aus. Gestalter der stets individuell angefertigten Auszeichnung ist Jugendvorstandsmitglied Thilo Herrling aus Oberhausen-Rheinhausen.

Auch die diesjährige Vergabe des TuJu-Star fand am 19./20. Februar im Anschluss an die Vollversammlung in der Turnhalle des TVE Weiher statt. Sechs Kinder- und Jugendgruppen wagten sich auf die Bühne und überzeugten allesamt durch ihre kreativen und von großer Begeisterung getragenen Vorführungen.



Bunt und voller Lebendigkeit waren die Vorführungen der Kinder- und Jugendgruppen

Schwierig hatte es die vierköpfige Jury, ehe am Ende der Gewinner feststand. Der TuJu-Star 2016 ging an die Gruppe „Energy“ des TV Neuthard. Die elf Mädchen im Alter von neun bis 13 Jahren entführten die zahlreichen Besucher in das Land der Indianer und begeisterten mit einem schwung-



Sechs Gruppen aus den Vereinen des Kraichturngaus Bruchsal beteiligten sich am Wettbewerb zum TuJu-Star 2016

voll vorgetragenen Tanz, der mit akrobatischen Elementen gespickt war.

Sie verwiesen damit die Showtanzgruppe „deliZia“ aus ihrem eigenen Verein ebenso auf den 2. Platz wie alle anderen Teilnehmerinnen. Dabei war die DJK Bruchsal gleich mit drei Vereinsgruppen vertreten. Neben der Tanzgruppe überzeugten auch die Turnerinnen sowie die Sportgymnastinnen mit mehreren Handgeräten. Zum besonderen Hingucker wurden auch die Mädchen der SG Bad Schönborn, die mit ihren weißen Masken eine Tanzgeschichte erzählten und großen Eindruck hinterließen.

Nach der Vergabe des TuJu-Star wurden die Eltern der Kinder und Jugendlichen nach Hause geschickt, ehe in der TVE-Halle die TuJu-Night mit Spielen, Disko und vielen Überraschungen beginnen konnte. Übernachtet haben die jungen Turnerinnen und Turner in der Sporthalle des Turnvereins Eintracht Weiher.

K. Klumpp

Hilferuf der Turnerjugend an die Vereine

Für viele Kinder war die Teilnahme am traditionsreichen AOK Kinder- und Jugendturnfest des Kraichturngaus Bruchsal mit Turnen, Gymnastik und Leichtathletik das erste sportliche Wettkampferlebnis und ist damit dauerhaft in Erinnerung geblieben. Nun droht allerdings in diesem Jahr bereits zum zweiten Mal in Folge der Ausfall dieser mit bis zu 1.000 Kindern größten Turnveranstaltung, weil bis heute noch kein ausrichtender Verein gefunden wurde.

Grund genug für den Jugendvorstand des Turngaus sich ernsthafte Sorgen zu machen und über eine konzeptionelle Änderung der Ausschreibung nachzudenken. Gaukinderturnwartin Isabella



An ihre ersten Wettkampferlebnisse erinnern sich Kinder mitunter ein ganzes Leben lang.

Bild: K. Klumpp

Moßgraber aus Forst hatte bereits bei der Vollversammlung der Turnerjugend an die Turn- und Sportvereine appelliert und Anfang März das neue Konzept allen Mitgliedsvereinen des Kraichturngaus zukommen lassen. „Wir haben uns am Ablauf

des badischen Landeskinderturnfestes orientiert“, betont Moßgraber.

Hauptkritikpunkte der Ausrichter waren bisher ein zu hoher Bedarf an Turngeräten und Wettkampfstätten sowie an Helferinnen und Helfern. „Durch einen stringenten Zeitplan und der maximalen Ausnutzung aller Geräte ließe sich der Gerätebedarf um 50 Prozent reduzieren“, bestätigt die Kinderturn-Chefin des Kraichturngaus. Zugleich werden Kampfrichter und Helfer eingespart, wobei neben einem Sportplatz nur noch eine dreiteilbare Halle benötigt wird. Die gesamte Zeitdauer eines AOK Kinder- und Jugendturnfestes würde bei etwa sieben Stunden liegen.

Auch für die Übungsleiter und Betreuer der teilnehmenden Vereine würde sich der zeitliche Aufwand reduzieren, weil alle zwei bis drei Stunden eine Auszeichnung der Kinder mit einer Teilnehmermedaille stattfinden würde. Die Urkunden und Siegermedaillen würden nach der kompletten Auswertung an die Vereine verschickt und dann beim Training verteilt werden.

„Wir hoffen, dass die Aufforderung an alle Vereine dazu führt, dass wieder Ausrichter für das AOK Kinder- und Jugendturnfest gefunden werden“, sagt Isabella Moßgraber. Damit sich die Turnkükken auch künftig über frühe Wettkampferfahrungen freuen dürfen.

K. Klumpp



Main-Neckar-Turngau

Sabine Steinbach · Schwabhäuser Straße 10 · 97944 Boxberg · sabine@die-steinbachs.de · www.main-neckar-turngau.de

Tolle Leistungen an vier Geräten

Barren, Boden, Schwebebalken und Sprung waren am 27. Februar 2016 bei den Bestenkämpfen im Gerätturnen weiblich der Main-Neckar-Turnerjugend gefordert. Ausrichter dieses Gauentscheid in der Sporthalle Am Wört war die Turnabteilung des TSV Tauberbischofsheim unter der Verantwortung von Margarete Beckstein und Kristina Stockmeister. 30 Mannschaften in der Gauklasse, 21 in der Bezirksklasse und 12 Einzelstarter aus 11 Vereinen hatten gemeldet.

Die Kleinsten machten den Auftakt. Gut betreut von ihren Übungsleiterinnen und mit kunstvoll geflochtenen Zöpfen frisiert, spulten sie ihre Übungen mit höchster Konzentration ab. Immer zwei Jahrgänge starteten in einer Altersklasse. Bei denjenigen, die in der Gauklasse starteten, endete der Wettkampf mit den Übungen in Tauberbischofsheim. Diejenigen, die in der Bezirksklasse erste und zweite Plätze errangen, qualifizierten sich für den Bezirksentscheid in Heidelberg.

Tolle Leistungen zeigten die Turnerinnen an den vier Geräten, angefeuert von ihren Mannschaftskameradinnen, auch wenn sich gerade der nur zehn Zentimeter breite Schwebebalken dann und wann als zu schmal erweisen sollte, um bei Sprüngen oder Rad die Balance zu behalten. Mit aufmunterndem Applaus von den zahlreichen Zuschauern angespornt, ließen sich die kleinen Hürden dennoch bestens meistern. Die Siegerehrungen nahmen Vivien Brehm, Kampfrichterwartin des Main-Neckar-Turngaus, Margarete Beckstein vom TSV Tauberbischofsheim und Waltraud Grünewald, ehemalige Kampfrichterwartin des Main-Neckar-Turngaus, vor.



Bild: MANTZ

Die Siege in der Gauklasse errangen der TSV Tauberbischofsheim (6/7 Jahre), TV Wertheim (8/9), TV Aglasterhausen (10/11), SV Germania Obrighheim (12/13) sowie die TSG Reisenbach/Mudau (14/15 und 16+). In der Bezirksklasse siegten die SpVgg Neckarelz (8/9 und 12/13), der TSV Tauberbischofsheim (10/11 und 14/15) und der TV Mosbach (16/17 und offene Klasse).

Beste Einzelturnerin in der Gauklasse der 12/13-Jährigen war Lea Junker (TV Aglasterhausen) vor Leony Kress (SpVgg Neckarelz) und Alicia Lambert (TV Aglasterhausen). In der Altersklasse 14/15 siegte Pia Schäfer (TSG Reisenbach/Mudau) vor Selina Watzal (SpVgg Neckarelz) und Isabel Thorwart (TV Hardheim). Bei den Mädchen 16+ sicherte sich Janine Hetzler (SpVgg Neckarelz) die meisten Punkte, gefolgt von Sophia Gohrlich (SV Neunkirchen) und Lea Raitz (SpVgg Neckarelz).

H. von Brandenstein

Turnerjugend Bestenkämpfe Gerätturnen männlich in Königheim

Bei den Turnerjugend Bestenkämpfen Gerätturnen männlich des Main-Neckar-Turngaus am 28. Februar 2016 in Königheim galt es, sich unter den besten Zwei zu platzieren, um sich für den Bezirksentscheid zu qualifizieren.

Dirk Michel, Gaukunstturnwart und Wettkampfleitung, begrüßte die Teilnehmer und Zuschauer und übergab an den Ausrichter Karlheinz Riehle vom SV Königheim. Dieser teilte die Turner des TV Königshofen, SV Königheim, TV Mosbach und FC Hettingen in die jeweiligen Turnriegen ein.

Während die Gauklassen einen Geräte-Vierkampf am Boden, Barren, Sprung und Reck absolvierten, zeigten die in der Bezirksklasse Startenden einen Sechskampf mit den zusätzlichen Geräten Seitpferd und Ringe. So waren an diesem Sonntagvormittag die unterschiedlichsten Übungen und Schwierigkeiten zu sehen.

In der Gauklasse trat in der Altersstufe 8/9 Jahre der SV Königheim an und erturnte sich mit 118,10 Punkten den 1. Platz. In der Altersklasse 11/12 der Gauklasse erreichte die Mannschaft des TV Mosbach mit 147,80 Punkten Platz 1.

Insgesamt neun Mannschaften gingen in der Bezirksklasse an den Start. In der Altersklasse 8/9 erreichte der FC Hettingen den 1. Platz mit einer Punktzahl von 215,80. Bei den 10/11-Jährigen

traten drei Mannschaften an. Es wurde der TV Königshofen Sieger mit 244,80 Punkten vor dem FC Hettingen (240,90) und dem SV Königheim (213,60). Der FC Hettingen stellte eine Mannschaft in der Altersklasse 12/13, die eine Gesamtzahl von 234,60 Punkten erreichte.

Der FC Hettingen und der TV Königshofen stellten jeweils eine Mannschaft bei den 14/15-Jährigen. Hier konnte sich der FC Hettingen den 1. Rang mit 266,10 Punkten vor dem TV Königshofen mit 250,80 Punkten sichern.

In den höheren Klassen ging nur der FC Hettingen an den Start. Die Sportler der Klasse 16/17 erturnten sich 253 Punkte. In der offenen Klasse errangen sie eine Punktzahl von 240 Punkten. Der beste Turner des Tages kam aus der offenen Klasse. Dominik Linsler erturnte sich die Tagesbestnote am Sprungtisch mit einem Handstütz-Sprungüberschlag mit halber Drehung. Diese Übung wurde mit 17,10 von 18 möglichen Punkten belohnt.

Nach der Siegerehrung zeigten sich Karlheinz Riehle und Dirk Michel aufgrund des reibungslosen Ablaufs sehr zufrieden. Sie bedankten sich bei den Kampfrichtern, Trainern und dem Versorgungsteam.

T. Busch



Ortenauer Turngau

Isabell Anders . presse@ortenauer-turngau.de . www.ortenauer-turngau.de

115 Teilnehmer informierten sich beim Gesundheitssporttag 2016

Zum neunten Mal veranstaltete der Ortenauer Turngau am 20. Februar 2016 einen Gesundheitssporttag für interessierte Trainer und Trainerinnen aus dem Bereich „Sport für Jedermann“. Mit 115 Teilnehmern aus dem gesamten Ortenaukreis war diese Veranstaltung, genau wie in den Vorjahren, ausgebucht.

Insgesamt sechs Referenten des Badischen Turner-Bundes konnten die beiden Verantwortlichen Gabi Rösch aus Griesheim und Susanne Wäldin aus Freistett in der Hanauerlandhalle in Willstätt begrüßen. Mit Kaffee und Kuchen sowie einem reichhaltigen Mittagessen wurden die Teilnehmer wie schon in den Jahren zuvor von der Frauengruppe des TV Willstätt verwöhnt.

Unter insgesamt 16 Arbeitskreisen konnten die Teilnehmer ihre drei Favoriten auswählen. Renate Petersen-Dittmann aus Sexau zeigte, wie man durch Bewegung auf Musik und Singen das Gedächtnis bestens schulen kann. Weiter erfuhren die Teilnehmer, welche Möglichkeiten es gibt, die Kraftausdauer auch im Seniorenalter zu trainieren, und wie sie „Gutes für den Rücken“ im Sitzen anbieten können.

Gisela Scheurer-Kraus aus Ortenberg brachte die eher jüngeren Trainerinnen mit einer Step-Choreografie mächtig ins Schwitzen, genau wie Gisbert Schaumann mit Functional Training und einem



Bild: S. Wäldin

Ausdauer-Intervall-Training. Gut demonstriert wurde hier, welche Kleingeräte gesundheitsorientiert eingesetzt werden können.

Antje Krämer ging auf die Faszien ein und gab Einblick in ein Pilates-Training mit dem Theraband. Ruth Baumann aus Malsch, Stammgast als Referentin im OTG, begeisterte mit Qigong-Kreisen, mit den fünf Elementen des Qigong und stellte die Frage „Was haben Seidenfäden mit funktioneller Gymnastik zu tun?“.

Volker Desch zeigte vielseitige Varianten mit dem Redondball und ließ die hauptsächlich weiblichen Teilnehmer mit AROHA im Dreiviertel-Takt nochmals den Kreislauf anregen.

Einen Theorieteil für alle Teilnehmer gab es unter dem Motto „Lebe Balance – Kraft durch Achtsamkeit“ von der AOK Ortenau. Monika Reichmann erklärte hierbei, wie wichtig es ist, die Achtsamkeit auf sich selbst nicht zu verlieren. An zwei praktischen Beispielen zeigte sie, wie man mit wenig Zeitaufwand Zeit für sich selbst finden kann.

S. Wäldin

ANZEIGE

Werner Tantzky GmbH
Intelligente Informations Lösungen

Aus unserer Produkt-Serie
Interaktives Klassenzimmer
Revolutionär: Interaktives und beschreibbares Whiteboard



✓ Peppen Sie Ihre Präsentationen für Unterricht, Vorlesung, Schulungen, Konferenzen, Produktpräsentationen etc. auf

✓ kundenfreundliche, interaktive und individualisierbare Präsentationen

✓ beliebige Kommentations- und Annotations-Funktion

✓ Flipchart- und Konferenz-Funktion

✓ und vieles mehr

Weitere Infos unter:

Wir schaffen Lösungen – intelligent und effizient.

Wir realisieren maßgeschneiderte Lösungen für Ihr unternehmensweites Druck-, Dokumenten- und Informationsmanagement.

Darüber hinaus bieten wir Ihnen professionelle Service- und Supportdienstleistungen vom DIN A4-Arbeitsplatzdrucker bis hin zu den gewerblich genutzten Produktionsdrucksystemen.

Analysen, ganzheitliche Beratung und individuelle Lösungen – vertrauen Sie auf den richtigen Partner.

www.tantzky.de

RICOH

Gellertstraße 12 | 76185 Karlsruhe
Telefon 0721 9 85 89 - 0 | E-Mail info@tantzky.de

81 Teams gingen beim Gauentscheid der TuJu-Bestenkämpfe an die Geräte

Der TV Ortenberg richtete dieses Jahr den Gauentscheid des Ortenauer Turngaus im Gerätturnen weiblich und männlich der TuJu-Bestenkämpfe aus. Insgesamt gingen 81 Mannschaften aus der ganzen Ortenau am 21./22. Februar 2016 in der Schloßberghalle an die verschiedenen Geräte.

Bereits am Samstag starteten in drei Durchgängen die weiblichen Mannschaften. 26 Mannschaften starteten in der Bezirksklasse. Die jeweils ersten beiden Mannschaften qualifizierten sich für den Bezirksentscheid und turnen dort gegen die ersten beiden der Turngaue Mittelbaden-Murgtal und Breisgau.

Am Sonntag reichte dann ein Durchgang, um die acht Mannschaften in der Bezirksklasse männlich turnen zu lassen. Hier galt der gleiche Qualifikationsmodus wie im weiblichen Bereich.

Jetzt schon wird ein Ausrichter für den Gauentscheid nächstes Jahr – am 11./12. oder 18./19. März 2017 – gesucht.

U. Krauß





Turngau Heidelberg

Ulrike Seethaler · Eichenstraße 5 · 69256 Mauer · Telefon 06226 3032 · www.turngau-heidelberg.de

Nur noch junge Damen bilden die neue Gaujugendleitung

Der Turngau Heidelberg hatte am 20. Februar 2016 zur Vollversammlung seiner Turnerjugend nach Gaiberg eingeladen. Im Vorfeld der Tagung wurde eine Übungsleiterschulung mit den Themen „Funktionelle Erwärmung“ und „Helfen und Sichern im Gerätturnen“ angeboten. Diese Helferschulung war mit fast 50 Teilnehmerinnen und Teilnehmern gut besucht. Diese Kombination kann als gelungener Schachzug bezeichnet werden, da mehr als die Hälfte der Schulungsteilnehmer auch zur Tagung da blieben, sodass der Sitzungsraum des TSV Gaiberg mit über 50 Personen gut besetzt war.

Ein deutliches Knistern lag schon in der Luft, denn die Führung der Turnerjugend brauchte eine gewaltige „Blutaufrischung“, um ihren Aufgaben künftig gerecht werden zu können. Gaujugendturnwartin Nina Grimmer eröffnete die Sitzung, sie begrüßte die Teilnehmerinnen und Teilnehmer, mehrere Vertreter des Gauvorstandes und einige Gauehrenmitglieder sowie eine Vertreterin der Badischen Turnerjugend. Ninas Dank galt dem ausrichtenden Verein, dem TSV Gaiberg, für die Übernahme der Tagung.

In ihrem Jahresrückblick ging die Jugendturnwartin auf die wichtigsten Veranstaltungen des Jahres 2015 kurz ein und hob dabei die gute Beteiligung an den Mannschafts- und Einzelbestenkämpfen, dem Forum Kinderturnen, der Helferschulung und dem Jugendzeltlager in Breisach hervor. Lisa Ruch überbrachte die Grüße der BTJ, lobte die gute Arbeit der Gaujugend und informierte über die Veranstaltungsangebote und Lehrmaßnahmen des Verbandes im Jahr 2016.

Gauvorsitzender Thomas Müller nahm dann die Entlastung der Gaujugendleitung vor. Dabei sprach er der scheidenden Gaujugendleiterin Michaela Günther-Lange und dem ebenfalls scheidenden Gaujugendturnwart Janek Lange den Dank des Gauvorstandes und der Vereinsjugendvertreter für ihre langjährige Tätigkeit im Turngau aus und überreichte beiden ein Präsent.

Nun waren nur noch zwei Amtsträgerinnen in Amt und Würden. Der Gauvorsitzende machte allen Anwesenden die Folgen deutlich, wenn man tatsächlich ohne eine funktionsfähige Jugendführung auseinandergehen würde. Janek Lange und Christian Buchholz, zwei altgediente Jugendleiter, erklärten, welche Aufgaben



Elisabeth Claas (Beisitzerin), Eva Kortsch (Fachwartin), Ann-Kristin Keller (Jugendleiterin), Christian Buchholz (EDV-Mann), Nina Grimmer (Fachwartin), Anna Sackmann (Fachwartin), es fehlt: Sabrina Wolf (Jugendleiterin) (v.l.)

auf die zu wählenden Personen zukommen und welche Vorteile für die Personen und deren Vereine ein Mitwirken im Jugendvorstand bringen kann. Erfreulicherweise gingen nun langsam Finger in die Höhe und ein arbeitsfähiges Team konnte gefunden werden.

Sabrina Wolf und Ann-Kristin Keller wurden zu gleichberechtigten Jugendleiterinnen gewählt. Nina Grimmer, Anna Sackmann und Eva Kortsch sind die Jugend- und Kinderturnwartinnen, die im Team die Praxis übernehmen werden. Finn-Rom wird in der erweiterten Jugendleitung die Freizeitmaßnahmen leiten und Christian Buchholz stellt sich für die EDV zur Verfügung. Lisa Apfel, Elisabeth Claas, Paloma Krämer, Martina Frenken und Fabienne Wagner wurden zu Beisitzerinnen gewählt. Diese werden zusammen mit dem Jugendvorstand die übrigen Aufgabenfelder bearbeiten. Im Team und mit Unterstützung aus dem Gauvorstand wird man erwartungsfroh die Zukunftsaufgaben angehen.

Nach dieser „schweren Geburt“ wurden noch Veranstaltungshinweise gegeben, Termine und Durchführungsorte für die Maßnahmen 2016 genannt, ehe Sabrina Wolf die Versammlung schloss.

W. Kupferschmitt

Gute Leistungen, aber rückläufige Teilnehmerzahlen bei Bestenkämpfen der Gaujugend

Zu den diesjährigen Gaubestenkämpfen der Turnerjugend waren am 20. Februar 72 Mannschaften aus 18 Vereinen des Turngaus Heidelberg angetreten. Erwartungsgemäß waren die Wettkämpfe der leichteren Gauklasse besser besucht als die der anspruchsvolleren Bezirksklasse.

Bei den Jugendturnern und Schülern waren leider nur sechs Vereine am Start, wobei in der Bezirksklasse nur die SG Kirchheim den Sechskampf turnte. Mehr oder weniger im Alleingang holte sich die SG Kirchheim den Gausieg in vier Altersklassen im Pflichtsechskampf und qualifizierte sich gleichzeitig für den Bezirksscheid in Heidelberg.

Den Vierkampf der Jugendturner gewann die TSG Dossenheim, den Vierkampf der jüngsten Schüler sicherte sich die SG Nußloch. Im bestbesetzten Vierkampf der Jugend C siegte der TB Rohrbach vor dem TV Eberbach und vor der SG Walldorf.

Den hochwertigsten Wettkampf der Jugendturnerinnen, den Pflichtvierkampf der offenen Klasse, gewann mit einer überzeugenden Leistung und 202,50 Punkten der TV Mauer vor dem TSV Wieblingen (180,25) und der SG Tairnbach (170,95). Sieger in den beiden Jugendklassen wurden die SG Nußloch mit 192,15 und der TSV Wieblingen mit 178,25 Punkten.

>>>

Besser besetzt waren die Schülerinnenklassen A, B und C. Bei den ältesten Schülerinnen sicherten sich die KuSG Leimen mit 179,30 und der Heidelberger TV mit 176,05 Punkten die Fahrkarten zum Bezirksentscheid. Dort werden bei den Schülerinnen B die KuSG Leimen (166,90) und die SG Nußloch (162,85) den Turngau Heidelberg vertreten. Zum Bezirksfinale der C-Schülerinnen fahren die SG Nußloch (153,50) und der Heidelberger TV (151,35).

Man sieht, dass in den höheren Leistungsklassen nur Vereine erfolgreich waren, die auch in den Turnligen eine gute Rolle spielen. Die Vierkämpfe der erleichterten Gauklasse waren in den Altersklassen der Schülerinnen sehr gut besucht. Erfreulich, dass sich dort auch Vereine an den Wettkampf wagten, die bei nur drei bis fünf Trainingsstunden in der Woche höhere Anforderungen

nicht erfüllen können. Den Vierkampf der Jugendturnerinnen gewann hier der TV Eberbach vor dem TV Bammental und der TSG Dossenheim. Bei den A-Schülerinnen siegte der TV Mauer vor dem TV Eberbach, und bei den B-Schülerinnen heißt der Sieger SG Nußloch vor TSG Dossenheim. In der mit 15 Mannschaften am besten besetzten Schülerinnen-C-Klasse fielen die Entscheidungen erst mit den letzten Turnerinnen, wobei Zehntelpunkte über die Rangfolge entschieden. Glücklicher Sieger war die TSG Dossenheim vor dem TSV Wieblingen. In der D-Klasse sah man Mädchen, die den ersten größeren Wettkampf ihres Lebens turnten und sehr aufgeregt an die Geräte gingen. Den Gausieg holte sich die KuSG Leimen vor der SG Nußloch.

W. Kupferschmitt



Turngau Mannheim

Jutta Stuhlmacher . bv-oeffentlichkeitsarbeit@turngau-mannheim.de . www.turngau-mannheim.de

Der Neue an der Turngau-Spitze fackelte nicht lange

Gerade einstimmig als Vorsitzender des Verbandes für 84 Vereine gewählt, verkündete Werner Mondl den Delegierten bei der Vollversammlung in Hemsbach die Zielrichtung für die nächsten zwei Jahre. „Wir sind eine gute Mischung aus erfahrenen Turnern, Spezialisten und Quereinsteigern. Gemeinsam werden wir Bewährtes wahren, aber auch Neues anpacken“, versteht er sich und sein neues Team weiterhin als Bindeglied zwischen den Vereinen und dem BTB, als Dienstleister der Klubs mit knapp 40.000 Mitgliedern. Gleichzeitig will er die Klubs aber auch fit für die Zukunft machen.

Insofern dürfte er die vom MdL Gerhard Kleinböck verkündete finanzielle Ausweitung des Solidarpaktes mit dem Land gerne vernommen haben. Diskussionsbedarf sieht er aber in der finanziellen Beteiligung der Turngaue am Regionalisierungskonzept des BTB. „Ich stehe voll und ganz dahinter, aber über die dafür auf uns zukommenden 4.000 Euro – das sind zehn Prozent unseres Etats – müssen wir noch reden.“

Die Zusammensetzung des an sechs Stellen neu besetzten Gremiums verspricht interessante zwei Jahre. Neben Faustballer Mondl (TV Käfental) übernimmt die ehemalige Jugendleiterin Heike Mößner-Koch (TBG Neulußheim) als stellvertretende Vorsitzende Verantwortung für Organisation und Verwaltung. Stell-



Gaben den Stab weiter: Sylvia Mehl, Konrad Reiter und Jutta Janisch (v.l.)

vertretender Vorsitzender Sport ist Jörg Dahlhaus. Dem ehemaligen Badminton-Spitzen-sportler, der Geschäftsführer des Mannheimer Instituts für Bewegungsmedizin ist und ehrenamtlich den Reha- und Präventionsverein Mobil und Gesund leitet, liegt vor allem die Verknüpfung von Spitzen-, Breiten- und Gesundheitssport am Herzen. Auch Peter Stuhlmacher, der neue Bereichsleiter GYMWELT, ist als Vorsit-



Der neue Gauvorstand: Rolf Weinzierl, Thomas Heinzerling, Heike Mößner-Koch, Wilfried Fuchs, Werner Mondl, Brigitte Seele, Jörg Dahlhaus, Thorsten Carl, Jutta Stuhlmacher und Peter Stuhlmacher (v.l.); es fehlt Doris Frey, die leider erkrankt war

zender der Tai-Initiative Rhein-Neckar ein Quereinsteiger. Als professioneller Trainer mit Vorliebe für Breiten- und Individualsport ist er aber auch ein Fachmann für sein Gebiet. Seine Ehefrau Jutta Stuhlmacher übernimmt den vakanten Bereich Öffentlichkeitsarbeit. Mit der Zusammenstellung des umfangreichen Jahresberichtes hatte sich die Mediengestalterin schon im Vorfeld eingebracht. Brigitte Seele (TV Schwetzingen) ist für die Vorstandsaufgaben Personalentwicklung und Gleichstellung zuständig.

Während der Erwachsenenverband hoffnungsfroh in die Zukunft schauen kann, wird der Aderlass bei der Turnerjugend den Jugendleiter Thorsten Carl und seine verbliebene kleine Crew noch eine Weile beschäftigen.

In die Wege geleitet wurde der Umbruch noch vom alten Vorstand unter Konrad Reiter (TV Rheinau). In sechs Klausurtagungen und unter professioneller Mithilfe des BTB hatten er und sein Team die Neuen für einen nahtlosen Wechsel eingearbeitet. Reiter, seit 1999 auf verschiedenen Posten aktiv, wurde von BTB-Präsident Gerhard Mengesdorf mit der Goldenen Verdienstplakette verabschiedet. Sylvia Mehl (TV Friedrichsfeld) und Doris Frey (SpVgg Ilvesheim) wurden nach über vier Jahrzehnten in der Turnerjugend und im Gauvorstand zu Ehrenmitgliedern gewählt. Jutta Janisch (HSV Hockenheim) wurde in den Ältestenrat aufgenommen.

Werner Mondl, der neue Vorsitzende des Mannheimer Turngaus, ist 60 Jahre alt und seit 49 Jahren im TV Käferfald. Sein Hauptberuf ist Diplom-Ingenieur beim Mannheim Amt für Stadtentwässerung. Er ist Übungsleiter und Faustballtrainer, war Abteilungsleiter Turnen, stellvertretender Vorsitzender und ist seit 17 Jahren im BTB für den Faustball verantwortlich.

Seine neuen Vorstandskollegen: Heike Mößner-Koch (Neulußheim, Stellvertr. Organisation/Verwaltung), Jörg Dahlhaus (Mannheim, Stellvertr. Sport), Peter Stuhlmacher (Mannheim, GYMWEIT), Jutta Stuhlmacher (Mannheim, Öffentlichkeitsarbeit), Brigitte Seele (Schwetzingen, Personal/Gleichstellung).

Wieder gewählt wurden: Wilfried Fuchs (Weisenheim, Finanzen), Thomas Heinzerling (Neulußheim, Wettkampfsport), Rolf Weinzierl (Edingen, Lehrwesen), Thorsten Carl (Jugendleiter).

Für sportliche Verdienste wurden geehrt: Faustball-Weltmeister Niko Trinemeier (TV Käferfald), die Faustball-Europameister Cedric Trinemeier (U18, TVK), Marcel Stoklasa (U21, TVK), Denis Gruber, Nico Müller, Jonas Schröter (alle U21, TV Wünschmichelbach) und die Deutschen Meisterinnen Lea Trummer (Rope Skipping, TSG Seckenheim) und Silke von Aschwege (Ringtennis, Post SG Mannheim).

Sibylle Dornseiff (Mannheimer Morgen, 28. Februar 2016)



Turngau Mittelbaden-Murgtal

Bernhard Schmidhuber . bernhard.schmidhuber@gmx.de . www.turngau-mittelbaden-murgtal.de

Tolle Bilanz des Turngaus

Zur Hauptausschusssitzung hatte der Turngau Mittelbaden-Murgtal seine Mitgliedsvereine am 4. März 2016 in die Stadthalle Gernsbach eingeladen. Vorsitzender Andreas Stahlberger freute sich, dabei elf Sportlerinnen und Sportler sowie zwei Mannschaften für deren besondere Leistungen auszeichnen zu dürfen.

Vor der eigentlichen Mitgliederversammlung gab Rechtsanwalt Kai Mergenthaler ein Referat zum Thema „Haftung und Aufsichtspflichten im Verein“. Seine Ausführungen hatte er mit zahlreichen Beispielen aus der Praxis unterlegt, die den anwesenden Vereinsvertretern die Problemstellungen verdeutlichten. „Wir hatten bei den Vereinen nachgefragt, zu welchen Themen man mehr Informationen möchte. Das Thema Haftung und Aufsichtspflichten war gleich mehrfach genannt worden“, erläuterte dazu Stahlberger.

Zur diesjährigen Mitgliederversammlung – der Turngau hat 2018 seine nächste Vollversammlung und dazwischen seine jährlichen Hauptausschusssitzungen – freute sich Vorsitzender Andreas Stahlberger zahlreiche Vertreter der insgesamt 70 Turngauvereine begrüßen zu dürfen. Zwischenzeitlich zähle man rund 37.000 Mitglieder und das bei leicht steigenden Mitgliederzahlen. Wermutstropfen seien für ihn die teilweise immer noch nicht besetzten Vorstandsämter. „Da gilt es in diesem Jahr die Lücken zu schließen

und verantwortliche und engagierte Personen zu finden“, so sein Appell an die Vereinsadressen. Trotz engem Personalkorsett habe man im Berichtsjahr 50 Veranstaltungen für die Vereine organisieren können.

Erfreuliche Nachrichten hatte Kassierer Gerold Klein parat. War man bei den Planzahlen für das Jahr 2015 noch von einer Entnahme aus dem Vermögen ausgegangen, so konnte Klein im Ergebnis „ein leichtes Plus“

verkünden. Nach seiner einstimmigen Entlastung stellte der Kassierer die Finanzzahlen 2016 vor, die ohne Diskussion ebenfalls einstimmig beschlossen wurden.

Im Ehrungsreigen konnten Andreas Stahlberger und seine Stellvertreterin Annerose Schmidhuber verdiente Sportlerinnen und Sportler ehren, die bei Badischen und Deutschen Meisterschaften vorderste Plätze belegt hatten. Ausgezeichnet wurden: Kristina Rauch (TV Muggensturm), Lisa Krieger (TSV Loffenau), Jan Anselm (TV Iffezheim), Patrick Hauns (TV Iffezheim), Lukas Münster (TV Muggensturm), Andrea Händel (TV Bühlertal), Philipp Händel (TV Bühlertal), Pau Drexler (TV Bühlertal), Christiane Schermer (TV Gernsbach), Miriam Eisele (Rastatter TV) und Catherina Wendenburg (TV Bühl). Für ihre Aufstiege wurden die Turnmannschaften des TB Gaggenau und des TV Bühl ausgezeichnet.

Keine leichte Aufgabe hatte Turngauvize Schmidhuber bei ihrer Suche nach Veranstaltern kommender Turngauevents. „Redet in euren Vereinen nochmals darüber“, so ihre Bitte an die Versammlung. Lediglich der TV Bühl fand sich bereit zur Ausrichtung der Bestenkämpfe der Turnerjugend. Als Vertreterin der Turnerjugend berichtete Sina Schneider über die Aktivitäten in der Turngaujugend. Fleißig machte sie dabei schon Werbung für das Jugendlager in Breisach in den Sommerferien. *B. Schmidhuber*



Die geehrten Sportlerinnen und Sportler mit Turngauvorsitzendem Andreas Stahlberger (rechts)

Turnerjugend Bestenkämpfe 2016 nach neuen Richtlinien

Am letzten Februarwochenende stand die Großsporthalle in Bühl ganz im Zeichen von Barren, Balken, Reck und Sprungtisch. Die Turnerjugend des Turngaus Mittelbaden-Murgtal veranstaltete dort in Zusammenarbeit mit dem TV Bühl ihre diesjährigen Bestenkämpfe im Gerätturnen.

„Es gab die eine oder andere Überraschung“, wusste Sina Schneider, Vorstandsmitglied der Turnerjugend zu berichten. Denn der Wettkampf stellte für alle Beteiligten eine Premiere da. Grundlage für die Turnübungen und auch für die Wertungsrichter waren erstmals die neuen Richtlinien. Mit neuen Übungen im Pflichtbereich und nun möglichen alternativen Ausführungsteilen war das Regelwerk 2015 veröffentlicht worden. Im Herbst fanden dazu umfangreiche Kampfrichterschulungen statt. Und in Bühl waren deshalb, so Schneider, „noch gewisse Unsicherheiten zu spüren“. Was sich im Detail verändert hat, erläuterte beispielhaft Vorstandkollege Matthias Kohl. „War früher der Sprung über den Sprungtisch nur in der Hocke möglich, so kann jetzt auch als Alternative ein Handstandüberschlag geturnt werden.“ So seien künftig gerade bei Abgängen und Sprüngen neue Variationen möglich. Und eines bestätigte sich für die Verantwortlichen auch: „Die Tendenz zeigt, dass die Übungen eher schwieriger wurden.“

Bei den Wettkämpfen waren insgesamt 22 Vereine in Bühl am Start. Mit 77 weiblichen und 47 männliche Teams in 25 Wettkampfklassen lag man bei den Anmeldezahlen knapp unter dem Vorjahresniveau. Bei den Besucherzahlen hätte man sich an beiden Tagen den ein oder anderen Sportinteressierten mehr gewünscht. „Eine problemlos verlaufene Veranstaltung mit durchweg gutem Leistungsniveau und einer tollen Unterstützung durch den TV Bühl“, resümierte Turnerjugendvorsitzende Kerstin Eisele am Sonntagabend. In gewohnter Manier hatte der heimische Turnverein um Organisator Ralf Fäßler wieder das organisatorische Umfeld der Veranstaltung und deren Bewirtung gemeistert. Doch nicht nur das. Mit 21 Mannschaften war er auch der teilnehmerstärkste Verein der Veranstaltung. Am Ende durften sich die beiden Erstplatzierten in der Bezirksklasse über die Qualifikation für den Bezirksentscheid in Rheinbischofsheim freuen.

B. Schmidhuber



Turngau Pforzheim-Enz

Ralf Kiefer . Kiefernstraße 11 . 75217 Birkenfeld . Telefon 07231 471700 . www.turngau-pforzheim-enz.de

Gauturntag Turngau Pforzheim-Enz

Zügig ging der diesjährige Gauturntag, die Delegiertenversammlung des Turngaus Pforzheim-Enz, am 27. Februar 2016 in der Turnhalle des TV Eutingen über die Bühne.

Die Wahlen ergaben keine Überraschungen. In ihren Ämtern wurden von den Vertretern der 54 Mitgliedsvereine für jeweils zwei weitere Jahre der Gauvorsitzende Wolfgang Schick sowie die stellvertretenden Gauvorsitzenden Sabine Schröder (Finanzen), Christine Hornung (Wettkampfsport/Leistungssport) und Barbara Shaghghi (Lehrwesen/Bildung) einstimmig gewählt. Das bisher vakante Vorstandsamt für Überfachliche Aufgaben konnte kommissarisch besetzt werden, Janis Wiskandt übernimmt bis zur turnusmäßigen Wahl im nächsten Jahr Verantwortung für diesen Bereich.

„Bei der Vollversammlung der Turnerjugend vor zwei Wochen in Würm hat sich in einem lockeren Gespräch gezeigt, dass mit Janis Wiskandt ein Engagierter sich vorstellen kann, die Führungsriege des Turngaus in diesem Bereich zu unterstützen, dafür bin ich sehr dankbar“, so der Pforzheimer Turnerchef Wolfgang Schick. Ralf Kiefer (Öffentlichkeitsarbeit), Thomas Grom (Jugendleiter), Klaus Pfeifer (Ehrenvorsitzender) und Constanze Lippmann (Geschäftsstelle) komplettieren die Führungsriege des Turngaus. Die Fachwarte standen dieses Jahr nicht zur Wahl an.

Erwartungsgemäß stand bei den Grußworten erneut das Landeskinderturnfest 2015 im Mittelpunkt. Nur positiv äußerten sich die Grußwortredner Dr. Kurt Nonnenmacher (Vorsitzender TV Eu-



Der Gauvorstand (v.l.): Sabine Schröder, Klaus Pfeiffer, Wolfgang Schick, Barbara Shaghghi und Ralf Kiefer (es fehlen Christine Hornung, Thomas Grom, Janis Wiskandt und Constanze Lippmann)

tingen), Helge Huthmacher (Ortsvorsteher von Eutingen), Gemeinderat Rolf Constantin in Vertretung von Oberbürgermeister Hager, Landtagsabgeordnete Dr. Marianne Engeser sowie Alfred Metzger (BTB-Vizepräsident Finanzen) sowie die Sportkreisvorsitzende Gudrun Augenstein in ihren Ausführungen. Das Großevent solle alle Beteiligten, im Besonderen auch die Jugend, für die Zukunft motivieren, weiterhin ehrenamtlich in der Vereinsarbeit tätig zu sein und so einen wichtigen sozialen Beitrag für die Gesellschaft zu leisten, so die einhellige Meinung.

Die anstehenden Formalitäten konnten schnell abgehandelt werden. Zu allen Berichten der Führungsriege und der Fachwarte so-



Ehrungen beim Gauturntag (v.l.): Christine Hornung, Carina Mezger, Ulrike Schmied, Rolf Constantin, Regina Körnicke, Diana Vögele, Irene Veit und Andreas Ketterer

wie zum Finanzbericht gab es keine Rückfragen, sodass die Delegierten dem Vorstand einstimmig Entlastung erteilten und auch dem Finanzplan 2016 zustimmten. Drei Aufführungen des TV Eu-

tingen unter Leitung von Pia Munz und Petra Ott lockerten der offiziellen Teil auf und wurden mit viel Beifall bedacht. Mit der Ehrung für Erfolge auf deutscher und badischer Ebene standen auch die Aktiven im Mittelpunkt des Gauturntags. Vier Vereine, die beim Helferfest des Landeskinderturnfestes nicht anwesend sein konnten, erhielten aus Händen von Jugendvorstandsmitglied Andreas Ketterer noch einen Erinnerungspokal für ihre ehrenamtliche Mitarbeit.

Besonders erfreut zeigte sich Wolfgang Schick auch über die große Teilnehmeranzahl bei den Fachvorträgen zu den Themen „Der Verein als Arbeitgeber“ und „Neueste Informationen zur GYMWELT“ von Henning Paul und Alfred Metzger. „Solche Vorträge sind wichtig, um die Vereinsvorstände für die Aufgaben der Zukunft fit zu machen, dazu leistet der Turngau gerne seinen Beitrag“, so der Gauvorsitzende.

R. Kiefer

Vollversammlung der Turnerjugend Pforzheim-Enz

Bei der Vollversammlung der Turnerjugend Pforzheim-Enz am 13. Februar 2016 in der vollbesetzten Ammerau-Halle des TV Würm standen wie erwartet das Landeskinderturnfest 2015 in Pforzheim und personelle Veränderungen im Jugendvorstand im Mittelpunkt.

Nach dem allgemeinen Arbeitskreis sowie den fachlichen Arbeitskreisen „Wettkampfsport weiblich“, „Wettkampfsport männlich“ und „Kinder- und Jugendturnen“ ging es für die Delegierten aus den 54 Gauvereinen in den parlamentarischen Teil über.

Michael Meisenbacher, Vorsitzender des Gastgebers TV Würm, hieß nicht nur die Vereinsvertreter, sondern auch zahlreiche Ehrengäste aus Politik, Stadt und der Sportkreisjugend willkommen. Voll des Lobes über die Großveranstaltung waren auch Landtagsabgeordnete Dr. Marianne Engeser, Sportkreisjugendleiter Stephan Hohl sowie Bürgermeisterin Monika Müller, die sich in absehbarer Zeit durchaus erneut ein so tolles Event wie das Landeskinderturnfest in Pforzheim vorstellen kann. Aus Sicht des Jugendvorstandsmitglieds der Badischen und Pforzheimer Turnerjugend blickte Ralf Kiefer nicht nur auf die Höhen, sondern auch auf die vielen gemeisterten Herausforderungen zurück.

Diesen Ausführungen fügte Jugendleiter Thomas Grom den Bericht der Jugendleitung an. Er war vor allem voll des Lobes für das mehr als 600-köpfige Mitarbeiterteam, welches dieses Event realisiert hat. Nach der einstimmigen Entlastung des Führungsteams ehrte Grom das scheidende Jugendvorstandsmitglied Finanzen Silke Mannhardt mit der Gau-Ehrennadel in Gold. Sie trat wie auch Verena Stober, Jugendvorstandsmitglied Überfachliche Ju-

gendarbeit, von ihrem Amt zurück. Für beide stehen junge Nachwuchskräfte in den Startlöchern. Die 21-Jährigen Sina Fix (Finanzen) und Selin Voltin (Überfachliche Jugendarbeit) führen die Posten bis zur nächsten offiziellen Wahl kommissarisch aus. In ihren bisherigen Ämtern wurden Jugendleiter Thomas Grom sowie die Jugendvorstandsmitglieder Wettkampfsport Andreas Ketterer und Öffentlichkeitsarbeit Ralf Kiefer einstimmig für zwei Jahre wiedergewählt.

Karsten Bickel-Herres, Jugendvorstandsmitglied Kinder- und Jugendturnen, stand 2016 nicht zur Wahl.

Die für eine neue Amtsperiode kandidierenden Jugendfachwarte erhielten ebenfalls vollstes Vertrauen der Delegierten. Für zwei Jahre üben Jenny Bauer (Gerätturnen weiblich), Andreas Ketterer (Gerätturnen männlich), Karsten Bickel-Herres (Kinderturnen männlich) sowie Claudia Klotz-Rein (Eltern-Kind und Vorschule) mit Unterstützung von Teammitglied Tanja Stiegele ihre Ämter aus. Komplettiert wird der Jugendausschuss durch Antje Zonsius, Tanja Reimann, Jörg Hasenauer (Kampfrichterwesen), Barbara Shaghghi (Lehrwesen Kraft Amtes Turngau), Julia Jourdan (Kinderturnen weiblich), Peter Ketterer (Homepage) sowie Constanze Lippmann (Geschäftsstelle).



Karsten Bickel-Herres, Thomas Grom, Silke Mannhardt, Sina Fix, Ralf Kiefer, Andreas Ketterer, Verena Stober und Selin Voltin (v.h.l.)



Sportlerehrung im Rahmen der Turnerjugend-Vollversammlung

„Die Turnerjugend Pforzheim-Enz ist erneut personell gut aufgestellt, dennoch sollten und müssen Veränderungen in den nächsten beiden Jahren kommen“, so Thomas Grom. „Wir haben allein im Jugendvorstand mehr als 80 Jahre Erfahrung, diese gilt es aber nun an junge Menschen weiterzugeben, die mit neuen Ideen die Arbeit der Turnerjugend entwickeln sollen.“ Er appellierte an die Vereine, diese Entwicklung zu unterstützen.

>>>

Zu den Sportlerehrungen für Erfolge auf Landes-, Bundes- und sogar europäischer Ebene füllte sich die Bühne. Insgesamt 27 anwesende jugendliche Sportler wurden für ihre Leistung mit einer Aufmerksamkeit geehrt. Die Auszeichnungen gingen an: Melanie Schneider, Celine Jensen, Thorben Schulz, Philipp Ratke, Niklas Scheufler, Andreas Theuerkauf, Leon Hörter, Enrico Effenberger, Linda Siedler, Jule Wolf (alle TV Öschelbronn, Faustball), Maurice Binder, Elisa Kolonko, Kaja Stöhrer, Jonas Augenstein (alle TV Kieselbronn, Ringtennis), Katharina Zachmann, Lisa Brosi, Chantal Schneider, Lara Steppe (alle TB Wilferdingen, Rhönradtturnen), Luisa Shaghghi, Charlene Burks, Tamara Heck, Lisa Henning,

Fritz-Erler-Sporthalle fest in Kinderhand

Seit 2010 organisiert die Stadt Pforzheim zusammen mit einer Projektgruppe vom Sportkreis Pforzheim Enzkreis und Vereinsvertretern zweimal im Jahr die Veranstaltung „Bewegung macht fit – Kitas machen mit“. Für den 11. Februar 2016 hatten sich so viele Kindertagesstätten angemeldet, dass gar nicht alle berücksichtigt werden konnten.

In drei Durchgängen von jeweils 90 Minuten betreuten Übungsleiter aus 12 Vereinen 400 Kinder in der Sporthalle und weitere 100 Kinder im Hallenbad. Die Begeisterung der Kinder konnte nicht nur beim Schwingen mit den Ringen, beim Hüpfen auf einem Airtrack oder dem Überwinden einer Wellenbahn beobachtet werden. Der Bewegungseifer war an allen 10 Stationen groß.

Sarah Müller, Lara Henning, Mila Riquier (alle TV Nöttingen, Trampolinturnen), Nathalie Ruf (TB Wilferdingen, Kunstturnen), Vanessa Schlee (TV Neulingen, Gerätturnen).

Nach den weiteren Formalitäten verabschiedete der Jugendvorstand alle Anwesenden mit der Aufforderung und dem Wunsch, die sehr positiven Erinnerungen des Landeskinderturnfestes als Chance für die Weiterentwicklung der Turnerjugend zu sehen und für die Zukunft auch zu nutzen und gemeinsam umzusetzen.

R. Kiefer



Eine nette Episode am Rande erzählte eine Übungsleiterin. Ein Kind hatte das Vereinsshirt seines Turnvereins an. Auf ihre Frage, was er beim TV Würm so mache, kam die spontane Antwort „ha, turnen“!

S. Eitel

AMTLICHE MITTEILUNGEN

Fragen zu Veranstaltungen und Angeboten des Badischen Turner-Bundes?

BTB-Geschäftsstelle:

Telefon: 0721 1815-0

E-Mail: zentrale@badischer-turner-bund.de



BTB-Homepage: www.badischer-turner-bund.de

Lehrgangsinfo und -anmeldung: www.btb-tip.de

Gerätturnen

Baden-Cup und Badische Seniorenmeisterschaften Gerätturnen 2016

Termin: Samstag, 07.05.2015

Ort: Pforzheim, Ludwig-Erhard-Halle

Meldeschluss: 24.04.2016

Baden-Cup: Männer und Frauen AK 12/13 bis AK 18+, Kür / Badische Seniorenmeisterschaften: Männer und Frauen AK 30 – 34 bis AK 75 und älter, Kür

Die detaillierte Ausschreibung ist unter www.badischer-turner-bund.de/sportarten > Gerätturnen abrufbar.

BTB-Regional

Regio-Stammtisch Rhein-Neckar

L-169220 | Mitarbeitergewinnung & ÜL-Gewinnung

Termin: Mittwoch, 06.04.2016 | 18.00 – 21.30 Uhr

Ort: Sulzfeld, Pizzeria Turnerheim TV Sulzfeld

Die Mitarbeiter- und Übungsleitergewinnung steht bei der zweiten Ausgabe des Regio-Stammtischs für Vereine aus dem Raum Rhein-Neckar bei Impulsreferat, Gruppenarbeit und Diskussion im Mittelpunkt. Die Teilnahme ist kostenlos.

Detaillierte Ausschreibung unter www.badischer-turner-bund.de/bildung > BTB-Regional, Anmeldung unter www.btb-tip.de oder per E-Mail an sabine.gaisser@btb-regional.de

Regionale Trainer- und Übungsleiterfortbildungen

Die nächsten Termine der Regionalen Trainer- und Übungsleiterfortbildungen (RegioTÜF) sind auf Seite 21 dieser BTZ und unter www.badischer-turner-bund.de/bildung > BTB-Regional veröffentlicht.

Karlsruher Turngau

KTG-Kinderturnfest

Termin: Sonntag, 29.05.2016

Ort: Eggenstein

Meldeschluss: 30.04.2016

- Kinderwettkampf (Boden, Pendelstaffel, Zielwerfen, Minitrampolin / Mannschaftsstärke 5 Teilnehmer)
- Geräte-4-Kämpfe Mädchen und Jungen, Einzelwettkampf (Gauklasse und Bezirksklasse)
- „Was kannst Du“ und „Eltern-und-Kind“ (je vier Stationen zum Motto „Besuch im Schwimmbad“)
- Leichtathletik-3-Kampf
- Mitmach- und Freizeitangebote

Teilnahmeberechtigt sind alle Kinder der Jahrgänge 2002 und jünger. **Gäste aus anderen Turngauen sind ebenfalls herzlich eingeladen und willkommen.** Die detaillierte Ausschreibung ist unter www.karlsruher-turngau.de > Jugend veröffentlicht.

Turngautermine April / Mai 2016

- 09.04. Lehrgang Senioren, Durlach-Aue
- 09.04. Kampfrichter E-Lizenz Schulung / Prüfung, Neureut
- 16.04. Erste Hilfe in der Sporthalle, Heinrich-Köhler-Sporthalle
- 08.05. Forum Kinderturnen, Langensteinbach
- 29.05. Gau-Kinderturnfest, Eggenstein

Main-Neckar-Turngau

Turngautermine April / Mai 2016

- 09.04. Gauwanderung, Königshofen
- 09./10.04. Dez. Grundlehrgang Modul 1, Walldürn
- 16./17.04. Fortbildung Fitness und Gesundheit, Eberstadt
- 23.04. Dez. Grundlehrgang Modul 2 – Kinder / Jugend, Walldürn
- 07.05. Fortbildung Ältere und Senioren, Buchen
- 26. – 28.05. Turncamp, Königheim

Lehrgang „Fetzig und flott ins Alter“

Termin: Samstag, 07.05.2016 | 10.00 – 17.00 Uhr

Ort: 74722 Buchen, TSV-Turnhalle

Meldeschluss: 23.04.2016

Verantwortliche ist Edith Hepp (E-Mail bodyfitbuchen@googlemail.com), detaillierte Ausschreibung im Arbeitsheft und unter www.main-neckar-turngau.de.

Turngau Mannheim

Turngautermine April / Mai 2016

- 16.04. Gau-Frühjahrslehrgang, Edingen
- 23.04. Fortbildung „Best Age – gesund, fit & aktiv in jedem Alter“, Mannheim-Waldhof
- 23.04. RegioTÜF „Freizeitspiele: Indiac & Co.“, Edingen
- 07.05. RegioTÜF „Toben & Turnen mit Jungs“, Bammental

Die nächste Badische Turnzeitung erscheint Ende April 2016.

Redaktionsschluss: 3. April 2016

Manuskripte und druckfähige Bilddateien bitte per E-Mail an verena.koenig@badischer-turner-bund.de

Turngau Mittelbaden-Murgtal

Turngautermine April / Mai 2016

- 09.04. Lehrgang und Übungsstunde Gymnastikabzeichen, Gernsbach
- 09.04. Fortbildung „Gerätturnen für Neu- und Quereinsteiger“, Hügelsheim
- 16.04. Fortbildung „Fitness“, Hügelsheim
- 17.04. Frühjahrstreffen der Altersturnvereinigung, Eisental
- 23.04. Vollversammlung der Turngaujugend, Wintersdorf
- 23.04. Vorbereitungslehrgang für das Eltern-Kind-/Kleinkinderturnfest, Wintersdorf
- 08.05. Landeswandertag, Bad Rotenfels

Turngau Pforzheim-Enz

Turngautermine April / Mai 2016

- 16.04. Forum Kinderturnen, Königsbach

Jobbörse

Der **Turnerbund 1889 Rohrbach** sucht

ÜBUNGSLEITER/INNEN für den Bereich KINDERTURNEN

(mit und ohne Lizenz) im Stadtteil Heidelberg-Emmertsgrund, in einem Umfang von 2 bis 5 Wochenstunden, gegen Aufwandsentschädigung.

Kontakt und Informationen über Julia Fischer, Telefon 06221 335603 bzw. E-Mail julefischer@gmx.net oder Anfragen an E-Mail info@tbrohrbach.de

Der **Turnverein Kappelrodeck** sucht

ÜBUNGSLEITER/IN, TRAINER/IN für

- GERÄTTURNEN WEIBLICH (7 – 14 Jahre)
- KLEINKINDERTURNEN (3 – 6 Jahre)
- LEICHTATHLETIKGRUPPE (8 – 15 Jahre)

Für unsere bestehenden Gruppen suchen wir zum nächstmöglichen Termin eine/n Übungsleiter/in mit Lizenz oder Erfahrung im Bereich Gerätturnen / Leichtathletik.

Kontakt und weitere Infos: TVK Geschäftsstelle, Silke Panter, Telefon 07842 427649 oder E-Mail geschaeftsstelle@tv-kappelrodeck.de

Der **ASV Grünwettersbach** sucht ab Sommer eine

ÜBUNGSLEITERIN als Nachfolgerin für unsere FRAUENGRUPPE FIT AB 50

(donnerstags 10.00 – 11.00 Uhr), Kontakt und weitere Infos bei Sandra Lauinger, Telefon 0721 450321, E-Mail sandra.lauinger@asv-gruenwettersbach.de

Gerne veröffentlichen wir an dieser Stelle kostenfrei die Gesuche unserer Mitgliedsvereine. Bitte per E-Mail einsenden an verena.koenig@badischer-turner-bund.de.



GESUNDNAH

Vom Oberrhein bis Oberschwaben, vom Bodensee bis zum Taubertal, von früh bis spät: Wir gehen die Dinge an, wir engagieren uns, nehmen uns Zeit, kümmern uns, hören zu, geben Rat und helfen. Wir sind ganz nah – und immer persönlich für Sie und Ihre Gesundheit da.